

# Sohann



## **Brassband Steiermark formiert sich**

Seite 5

## **Aus- und Weiterbildung beim ÖBV - Interview mit Rafael Skoff**

Seite 6

## **Die LJBO Akademie startet wieder**

Seite 16



## Editorial

Zum dritten Mal in diesem Jahr ist er da: der JOHANN! Und die Themen gehen uns zum Glück nicht aus. Trotz Sommerloch (oder vielleicht gerade deswegen?) tut sich in der Steirischen Blasmusik Unglaubliches. Der Sommer wird intensiv für die Jugendarbeit genutzt – schließlich müssen die Ferien optimal ausgenutzt werden. Aber auch die Vorbereitungen für den Herbst laufen bereits auf Hochtouren. Überall in der Steiermark stehen zahlreiche Feste, Jubiläen, Konzerte und spannende Projekte an. Da wir nicht immer alle großartigen Geschichten aus der gesamten Steiermark mitbekommen, freuen wir uns riesig, dass sich in dieser Ausgabe auch Musikvereine selbstständig melden, um über ihre spannenden Projekte zu berichten.

### Teilt eure Geschichten mit uns!

Habt ihr also in eurem Musikverein eine beeindruckende Persönlichkeit, die ihr ins Rampenlicht – und damit in den JOHANN – holen wollt? Oder gibt es ein anderes tolles Projekt, das ihr gerne vorstellen möchtet? Dann meldet euch einfach bei uns! Ihr erreicht uns bequem per Direktnachricht über Facebook oder Instagram oder klassisch per E-Mail an [office@blasmusik-verband.at](mailto:office@blasmusik-verband.at).

Wir freuen uns darauf, eure Geschichten zu erzählen!  
*Ana Roßkogler*

**Impressum | Herausgeber/Medieninhaber:** Steirischer Blasmusikverband, Entenplatz 1b/III, 8020 Graz, Tel. 0316/38 31 17, Fax 0316/38 31 17-7, [office@blasmusik-verband.at](mailto:office@blasmusik-verband.at), Chefredakteurin: Ana Roßkogler

**Layout und Druck:** Offsetdruck Bernd Dorrang e.U.



Der Steirische Blasmusikverband wird aus Mitteln des Landes Steiermark gefördert/unterstützt.

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 2025:**  
**12.09.2025**



## Vorwort des Landesobmannes

### „Blasmusik und das Verhältnis zur Politik“

Die Blasmusik ist ein fester Bestandteil unserer Gesellschaft – kulturell, gesellschaftlich und auch in ihrem ehrenamtlichen Wirken. Sie steht für Gemeinschaft, gelebte Tradition, musikalische Vielfalt und Engagement über alle Generationen hinweg. In diesem Miteinander finden Menschen verschiedenster Herkunft, Lebensrealitäten und selbstverständlich auch unterschiedlichster politischer Ansichten zusammen. Und genau das ist eine ihrer größten Stärken.

Denn in der Blasmusik zählt nicht die politische Einstellung, sondern das gemeinsame Tun, das Miteinander, der Klang und das Erlebnis. Parteipolitische Zugehörigkeiten spielen im Alltag unserer Kapellen keine Rolle – und das ist gut so. Blasmusik vereint, was andernorts oft trennt. Sie ist offen für alle, unabhängig davon, wo jemand politisch steht. Diese Unabhängigkeit von politischen Strömungen bewahrt den inneren Zusammenhalt und die gegenseitige Wertschätzung in unseren Vereinen.

Trotz – oder vielleicht gerade wegen – dieser parteipolitischen Neutralität ist der Kontakt zur Politik dennoch unverzichtbar. Die öffentliche Hand ist ein bedeutender Fördergeber für die Blasmusik. In der Steiermark stammen viele Fördermittel aus den Gemeinden, ein weiterer Teil wird durch das Land Steiermark bereitgestellt. Dabei sind politische Ansprechpartner natürlich notwendig – schließlich verantworten sie die Budgets. Doch hierbei geht es nicht um parteipolitische Nähe, sondern um die sachliche Zusammenarbeit mit den jeweils zuständigen

Mandataren und Amtsträgern. Im Mittelpunkt steht immer die Sache selbst: die Unterstützung eines breit getragenen kulturellen und gesellschaftlichen Engagements.

Blasmusik ist vielfältig – nicht nur musikalisch, sondern auch in ihrer Zusammensetzung. Unsere Musiker\*innen spiegeln die Breite der Gesellschaft wider. Ebenso vielfältig sind die Themen, die uns betreffen: Musikförderung, Jugend- und Bildungsarbeit, ehrenamtliches Engagement, Raum- und Veranstaltungsinfrastruktur, bis hin zu Fragen der Kulturpolitik. Es ist daher wichtig, dass sich die Blasmusik als relevanter gesellschaftlicher Stakeholder auch in politische Diskussionen einbringen kann – sachlich, überparteilich, mit dem Ziel, gute Rahmenbedingungen für unsere Arbeit zu schaffen und langfristig abzusichern.

Dass bei Veranstaltungen aller Größenordnungen Vertreter\*innen aus allen politischen Lagern anwesend sind, ist für uns eine Selbstverständlichkeit und auch ein Ausdruck der Wertschätzung. Wir freuen uns über Grußworte, über die persönliche Nähe zu den Entscheidungsträgern – doch wir erwarten ebenso, dass der Respekt vor der parteipolitischen Zurückhaltung gewahrt bleibt. Wenn Bühnen der Blasmusik für parteipolitische Zwecke missbraucht werden, ist eine Grenze überschritten, die wir klar ablehnen müssen. Eine parteipolitische Einvernahme der Blasmusik würde dem Prinzip unserer gelebten Offenheit zuwiderlaufen – sie gefährdet das Fundament, auf dem unser Miteinander ruht.

Die Blasmusik steht für Offenheit, Dialog und Zusammenhalt. Wir wollen Musik machen, Kultur leben und an die nächste Generation weitergeben. Dafür brauchen wir ein respektvolles, unterstützendes und parteipolitisch neutrales Umfeld – und wir sind überzeugt: Diese Haltung nützt nicht nur der Blasmusik, sondern auch unserer Gesellschaft als Ganzes.

*Erich Riegler*  
 Steirischer Blasmusikverband, Landesobmann  
 Präsident, Österreichischer Blasmusikverband

**Musik-Instrumentenhaus**  
**A. Griessl**

**Blasinstrumenten-**  
**Fachwerkstätte**  
**und Handel**

Wienerstraße 235  
 A-8051 Graz  
 Tel: +43(0)316/68 10 01  
 Fax: +43(0)316/68 10 01-4

[musikhaus@griessl.at](mailto:musikhaus@griessl.at)  
[www.griessl.at](http://www.griessl.at)

**Komplette Ausrüstung für:**

Musikschüler

Bands

Musikkapellen

Solisten

**Hobby- und Berufsmusiker**

**Wir bieten:**

**Alle Spitzenmarken und sämtliches Zubehör für den anspruchsvollen Musiker sowie Mietkauf und Instrumentenversicherung**

*A Gword vom Land*  
 Mode | Tracht | Stoffe & Nähzubehör

**Trachtenmode & Trachtenstoffe**

Sonderanfertigungen für  
**Vereine, Hochzeit, Taufe...**

Langstrasse 3a, 8430 Leibnitz | 03452 84374 | [www.agvl.at](http://www.agvl.at)

# Brass Bands in Österreich:

## Britischer Klang mit österreichischem Charakter



In Österreich hat sich die Szene seit den 2000er-Jahren stetig entwickelt. Besonders in Oberösterreich, der Steiermark, Tirol und Vorarlberg entstanden Ensembles, die das britische Modell auf hohem Niveau umsetzen. Die Brass Band Oberösterreich, Brass Band Fröschl Hall, die Austrian Brass Band (ABB) und Brass Band Tulln zählen zu den bekanntesten Klangkörpern des Landes.

### Wettbewerbe & Ausbildung

Ein Schub für die Szene kam durch die Teilnahme an nationalen und internationalen Wettbewerben, etwa der EBBA European Brass Band Championships, bei denen österreichische Ensembles bereits beachtliche Erfolge erzielten. Auch die Musikausbildung reagiert zunehmend auf das wachsende Interesse: Konservatorien und Musikuniversitäten bieten mittlerweile gezielte Ausbildungsmöglichkeiten für Brass Band-Literatur und -Spieltechnik an. Initiativen wie die Gründung der Brassband Steiermark, ein Ensemble steirischer Musikpädagog\*innen, fördern zudem den Austausch zwischen Bildungsinstitutionen und Szene.

### Warum Brass Band?

Was Brass Bands auszeichnet, ist ihre klangliche Homogenität, Präzision und emotionale Bandbreite – von zartem Choral bis zum explosiven Showstück. Die Literatur reicht von Bearbeitungen klassischer Werke über Originalkompositionen bis hin zu Pop- und Filmmusikarrangements.

Die Szene in Österreich ist stark im Wachsen, getragen von ambitionierten Musiker\*innen, engagierten Dirigent\*innen und der Leidenschaft für eine Musikform, die sowohl technisch fordert als auch emotional berührt.

Brass Bands in Österreich sind längst mehr als ein Nischenphänomen. Sie verbinden britische Tradition mit österreichischer Musizierfreude, tragen zur Weiterentwicklung der Blasmusiklandschaft bei und bieten Musiker\*innen wie Zuhörer\*innen ein besonderes Klangerlebnis. Die kommenden Jahre versprechen weitere spannende Entwicklungen – mit viel Blech, Brillanz und Begeisterung.

*Harmonische Grüße*  
LKpm Dir. Peter Mayerhofer, BA BA MA

Brass Bands – das sind Blechbläserensembles mit britischen Wurzeln, bekannt für ihren kraftvollen, zugleich fein abgestimmten Klang und ihr hohes musikalisches Niveau. Auch in Österreich findet diese traditionsreiche Musikform seit einigen Jahren immer mehr Anklang – nicht nur bei Musiker\*innen, sondern auch beim Publikum.

### Britisches Konzept – österreichische Begeisterung

Das klassische Brass-Band-Konzept stammt aus Großbritannien und ist dort tief in der Bergarbeitertradition verwurzelt. Charakteristisch ist die standardisierte Besetzung: Cornets statt Trompeten, Tenorhorn, Bariton, Euphonium, Posaunen, Tuben und ein vielseitiges Schlagwerk – Holzbläser sucht man hier vergebens.

# Ein landesweites Musikprojekt mit Strahlkraft:

## „Brassband Steiermark“ formiert sich

Auf Initiative von LKpm. MDir. Peter Mayerhofer entstand 2025 ein innovatives musikalisches Projekt, das weit über die Grenzen der steirischen Musikschullandschaft hinausreichen wird: die Gründung der „Brassband Steiermark“, einer professionellen Brassband bestehend aus engagierten Lehrkräften der steirischen Musikschulen. Nach intensiven Vorgesprächen mit dem Steirischen Blasmusikverband, dem Johann-Joseph-Fux-Konservatorium, der Kunstuniversität Graz, Vertreter\*innen der steirischen Musikschulen sowie dem Land Steiermark wurde die Grundlage für dieses Vorhaben geschaffen.

Ein besonderer Dank gilt dem Land Steiermark, das dieses Projekt mit großer Überzeugung und spürbarer Unterstützung möglich macht. Ebenso bedanken wir uns herzlich bei Stefan Karner und Uwe Köller für ihre wertvolle fachliche Beratung und Unterstützung in der konzeptionellen Umsetzung.

Ziel des Projekts ist es, den fachlichen und künstlerischen Austausch zwischen Musikpädagog\*innen der verschiedenen Bildungseinrichtungen zu fördern und gleichzeitig der Brassband-Szene in der Steiermark neue Impulse zu verleihen. Die „Brassband Steiermark“ soll als Bindeglied und kreative Plattform dienen – zwischen Musikschulen, Konservatorium und Universität – mit starker Strahlkraft auch in den ländlichen Raum, wo kulturelle Projekte dieser Qualität besonders nachhaltige Wirkung entfalten.

Die organisatorische Leitung des Projekts liegt bei LKpm. Peter Mayerhofer, die musikalische Leitung übernimmt Reinhard Summerer, ein erfahrener Brassband-Spezialist mit internationaler Anerkennung.

Die **Premierenkonzerte** der „Brassband Steiermark“ finden am **10. Oktober 2025 in Bärnbach** und **11. Oktober 2025 in Langenwang**, jeweils um **19:30 Uhr**, statt.

Mit der Gründung der „Brassband Steiermark“ wird nicht nur eine neue Bühne für pädagogischen und musikalischen Austausch geschaffen – das Projekt setzt zugleich starke kulturelle Akzente in der steirischen Musiklandschaft, insbesondere in ländlichen Regionen. Damit wird ein weiterer Schritt hin zu einer lebendigen, zeitgemäßen und gut vernetzten Musikschularbeit getan.

Steirischer Blasmusikverband

# Aus- und Weiterbildung beim ÖBV

Der ÖBV bietet vielfältige Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten an, von Lehrgängen über Kurse bis hin zu Workshops, mit unterschiedlicher Dauer. Erst kürzlich hat Rafael Skoff, Kapellmeister der MMK Thörl und Bezirksjugendreferent des MB Bruck/Mur, einen solchen Lehrgang absolviert: den für Jugendreferent\*innen. In diesem Interview haben wir nachgefragt, wie so ein Lehrgang tatsächlich aussieht, wie zeitintensiv er neben der Arbeit im Musikverein und Musikbezirk wirklich ist und was man dabei eigentlich lernt.

## Lieber Rafael, du hast kürzlich den ÖBV-Lehrgang für Jugendreferent\*innen absolviert. Warum hast du dich dafür angemeldet?

Seit März 2024 darf ich als Bezirksjugendreferent für den Musikbezirk Bruck/Mur tätig sein – eine Aufgabe, die mir sehr viel Freude bereitet. Schon kurz nach Beginn meiner Tätigkeit wurde ich mehrfach gefragt, was es eigentlich mit dem ÖBV-Lehrgang für Jugendreferent\*innen auf sich hat und ob er empfehlenswert sei. Nun ja, da ich selbst noch keine Erfahrung damit hatte, aber von Absolvent\*innen aus dem Bezirk nur Positives gehört hatte, habe ich mich kurzerhand gemeinsam mit unserem neuen Obmann der MMK Thörl, Dominik Wagner, angemeldet. Während er den Kurs für Vereinsfunktionär\*innen besuchte, habe ich den Lehrgang für Jugendreferent\*innen absolviert.

## Wie lange hat der Lehrgang gedauert? Wie zeitintensiv war er wirklich?

Der Lehrgang umfasste vier Kursblöcke (Freitagabend bis Sonntagmittag) sowie einen Abschlussblock (Freitagabend bis Samstagmittag). Gestartet wurde im September 2024 in Graz – also ein Heimspiel – mit weiteren Einheiten in Spital am Pyhrn, Zeillern, Stadtschlaining und abschließend in Mayrhofen. Die Tage waren gut gefüllt mit spannenden Vorträgen, es wurde also nie langweilig. Auch die Abende boten viel Raum zum Austausch über neue Ideen und Ansätze in der Jugendarbeit.

Insgesamt fand ich den Kurs gut machbar – fünf Wochenenden im Jahr lassen sich durchaus freischaufeln. Zeitlich etwas aufwendiger ist lediglich die Abschlussarbeit, aber mit guter Planung war auch das kein Problem.

## Was waren deine wichtigsten Erkenntnisse oder AHA-Momente während dieser Zeit?

Mir wurde bewusst, dass es in der Jugendarbeit nie genug Engagement geben kann. Der Austausch mit anderen Teilnehmer\*innen hat mir viele neue Perspektiven eröffnet – vor allem, wie unterschiedlich Jugendarbeit in den Vereinen gelebt wird.

Was in einem Verein gut funktioniert, kann im anderen völlig wirkungslos sein. Kreativität ist gefragt – und genau dafür liefert der Lehrgang viele hilfreiche Impulse.

## Hast du dein Wissen schon umgesetzt? Was wirst du als erste Maßnahme in deinem Verein umsetzen?

Ich möchte verstärkt auf Musikvermittlung setzen – ein Bereich, der vor der Pandemie bei uns gut entwickelt war, aber seither etwas in den Hintergrund gerückt ist. Erste Ideen für eine Art Mitmachkonzert für Kinder gibt es bereits, jetzt muss das nur noch in die Tat umgesetzt werden. Darüber hinaus arbeiten wir vereinsübergreifend an einer neuen Struktur für den Musikunterricht in der Region nördlich von Kapfenberg. Diese Aufgabe erfordert jedoch enge Zusammenarbeit mit Gemeinden und vor allem den Musikschulen – aber auch hier hoffe ich, das Gelernte gut einsetzen zu können.

## Warum ist die Jugendarbeit für Musikvereine eigentlich so wichtig?

Auch wenn der Satz mittlerweile inflationär verwendet wird: „Die Jugend ist unsere Zukunft“ – aber das trifft den Kern der Sache.

Gute Jugendarbeit beginnt lange vor der ersten Probe: beim ersten Kontakt, in der Kommunikation mit Eltern und Musikschule, beim Einstieg in den Verein und in der Gestaltung des musikalischen Alltags. Es geht nicht darum, Jugendliche permanent zu bespaßen, sondern ihnen einen Platz zu bieten, an dem sie sich wohl und willkommen fühlen – ein Umfeld, in dem der Musikverein als verlässlicher und wertschätzender Raum wahrgenommen wird.

## Wenn man aktuell überlegt, sich für den Kurs anzumelden: Was ist dein Verkaufsargument, es sofort zu tun?

Der Lehrgang bietet eine breite Palette an praxisnahen Inhalten rund um Jugend- und Vereinsarbeit. Noch wertvoller fand ich persönlich aber den Austausch mit engagierten (Jugend-)Funktionär\*innen aus ganz Österreich. Diese Vernetzung schafft neue Ideen, Motivation – und das Gefühl, mit seinen Herausforderungen nicht allein zu sein.



Foto © Markt- und Musikkapelle Thörl

**Rafael Skoff**  
**Musiker seit:** 2008  
**Instrumente:** Trompete/Flügelhorn  
**Aktueller Verein:** Markt- und Musikkapelle Thörl  
**Funktion im Verein & Bezirk:** Kapellmeister MMK Thörl, Bezirksjugendreferent MB Bruck/Mur

Vielen Dank für das Interview, lieber Rafael.  
 Ana RoBkogler

Blasmusik Steiermark

# Seitenwechsel – Wir suchen dich!

Hast DU Lust, einmal selbst ein Orchester zu leiten?

## ENSEMBLELEITERKURSE

Drei Wochenenden voller Workshops und Tipps für Theorie und Praxis. Damit bist du bestens auf die Leitung eines Ensembles in deinem Musikverein vorbereitet!

## BASISKURS ENSEMBLELEITUNG BLASORCHESTER

Viersemestrige Ausbildung im Umfang von zwei Wochenstunden an bestimmten Musikschulen in deiner Umgebung. Der Basiskurs ist für alle interessierten und engagierten Musiker\*innen.



## AO. STUDIENGANG BLASORCHESTERLEITUNG

Viersemestriger Studiengang am Johann-Joseph-Fux Konservatorium Graz in Zusammenarbeit mit dem Steirischen Blasmusikverband. Die höchste Stufe des Ausbildungssystems mit wichtigen Hintergründen, tiefen Einblicken und dem letzten Feinschliff!



Das große Ziel des Lebens ist nicht Wissen, sondern Handeln!

Thomas H. Huxley

Jetzt DU!

Detaillierte Informationen finden sich hier:



# Ein Feuerwerk der Blasmusik in Leoben - mit Christoph Moschberger und dem Blsorchester voestalpine Donawitz

Anfang Mai ging es in Leoben rund: Das Blsorchester voestalpine Donawitz begeisterte beim jährlichen Galakonzert im Kammersaal mit einem musikalischen Highlight – und einem international bekannten Stargast an der Trompete. Wir haben mit Kpm. Johannes Thaler über die besondere Zusammenarbeit, die Vorbereitung und die Uraufführung eines eigens komponierten Werks gesprochen.

**Lieber Johannes, Anfang Mai habt ihr mit dem BO Donawitz ein beeindruckendes Blasmusikerlebnis auf die Bühne gebracht. Magst du uns erzählen, was ihr euch für dieses Projekt überlegt habt?**

Zu unserem alljährlichen Galakonzert im Kammersaal Leoben planten wir ein neues Highlight zu setzen, Visionen zu verwirklichen und ein musikalisches Gesamtkunstwerk auf die Bühne zu bringen, das mit einem internationalen Spitzenmusiker abgerundet sein soll. Dieses Feuerwerk der Blasmusik wurde noch zusätzlich um die Facette bereichert, dass wir ein Solostück in Auftrag gaben und die Uraufführung bei uns in Leoben vor Publikum in elegantem Rahmen präsentiert wird. Darüber hinaus wollte ich immer etwas „Bleibendes“ für unsere Musiker\*innen und alle Interessierten anbieten und so ist die Idee eines Workshops mit Christoph Moschberger entstanden.

Ich bin der Meinung, dass junge Musiker\*innen und Musikschüler\*innen Vorbilder brauchen, ähnlich wie im Sport. Dahingehend war der Workshop, die äußerst ansprechende und motivierende Art von Christoph ein unglaublicher Erfolg.

**Wie seid ihr auf Christoph Moschberger als Solisten gekommen – und wie hat sich die Zusammenarbeit ergeben?**

Es war schon länger die Absicht ein Galakonzert im Frühjahr mit einem international bekannten Solisten zu spielen. Durch meine persönliche Beschäftigung mit den Duo's von Christoph, seinen Einspielungen und seinen Zugängen zu Musik war mir sehr schnell klar, wer dieser „große“ Solist sein soll. Im November 2023 kontaktierte ich ihn via Mail und bekam innerhalb von 48 Stunden eine Antwort. Wir konkretisierten unsere Pläne und im März 2024 fixierten wir den Termin und die Zusammenarbeit mit dem BO voestalpine Donawitz. Der Wunsch eines Workshops war von Beginn an im Gespräch und wurde von Christoph sehr unterstützt – inklusive einer eigenen Komposition für diesen Auftritt. Im November 2024 hatten wir dann ein erstes

Gespräch mit Siegmund Andraschek und seine Fantasie und Kreativität nahm ihren Lauf. Mitte März 2025 hatten wir dann die vollendete „Alpine Chameleon Rhapsody“ und eine unglaublich intensive Probenphase an seiner orchestralen Einstudierung begann.

**Wie war es für dich als Dirigent, ein Stück mit einem Solisten wie Moschberger einzustudieren – gerade weil es dazu keine klassische „Referenzaufnahme“ gab?**

Für mich war es eine unbeschreibliche künstlerische sowie musikalische Erfahrung, extrem bereichernd und einfach wunderschön. Die drei Solostücke mit dem Orchester auf höchstem Niveau vorzubereiten und einzustudieren, verlangt viel Werkkenntnis, Motivationsgabe, Enthusiasmus, kreative und fantasievolle Probengestaltung und eine tiefe Hingabe für die Musik. Eine unvergessliche Zeit.

**Erzähl uns mehr über das Stück: Was wollte Komponist Andraschek – musikalisch zum Ausdruck bringen?**

Ich möchte hier das von Siegmund Andraschek verfasste Vorwort zum Werk zitieren:

„Das Konzept dieses Werkes beruht auf Tönen, die in seinem Namen enthalten sind. (MOS)-C-H-B-E-(R)-G-E-(R). Mit diesen Tönen C-H-B-E-G-E startet nicht nur das Konzert, diese Tonabfolge spielt in der ganzen Komposition eine tragende Rolle und findet sich immer wieder (auch verkürzt) als gut verstecktes Motiv in der Orchesterbegleitung. Die stilistische Vielfalt, die Christoph Moschberger so auszeichnet, spiegelt sich ebenso in diesem Werk wider. Klassik, Swing, Ballade und Folklore reichen sich in der Komposition die Hände und verschmelzen zusätzlich noch durch ansprechende Tonarten und deren Farbgebung zu einem großen Ganzen. Wie ein Chamäleon muss sich der Solist / die Solistin ständig einem neuen musikalischen „Hintergrund“ anpassen.“



**Johannes Thaler**  
Musiker seit: 2000  
Instrument:  
Klarinette  
Aktuelle Position beim MV:  
Kapellmeister  
Musikverein:  
Blsorchester voestalpine Donawitz

**Wie hat das Orchester die Probenarbeit und den Konzertabend mit Christoph Moschberger erlebt?**

Es waren unbeschreibliche Momente für alle Beteiligten. Die sehr anstrengende, fokussierte, konzentrierte und professionelle Art der Probenarbeit machte sich bei der Generalprobe (einzige Probe mit Christoph) bezahlt. Die sehr fundierte Vorbereitung gepaart mit einem überaus authentischen, sympathischen und inspirierenden Solisten, machten die musikalische Zusammenarbeit äußerst harmonisch. Auf der Bühne und im gemeinsamen musikalischen Tun begann von nun an der sogenannte „FLOW“ und die Vorfreude auf zwei Konzerte war bei allen auf eine sehr spezielle Art spürbar. Als nach dem ersten Abend schön langsam realisiert wurde, dass wir alle ein Stück, ein Auftragswerk, uraufgeführt hatten und zum ersten Mal weltweit zum Klingen brachten, machte diese Facette des Projekts noch viel größer.

**i** Christoph Moschberger ist ein vielseitiger deutscher Trompeter, der in einer Blaskapelle aufwuchs und früh Genregrenzen überwand. Nach dem Studium der Jazz-Trompete in Köln spielte er in nahezu allen deutschen Rundfunk-Big-Bands und begleitete Künstler wie Gregor Meyle und BAP. Er wirkte in TV-Formaten wie „TV Total“ und „Sing meinen Song“ mit und begeistert live in ausverkauften Sälen – von Blasmusik bis Jazz und Pop. Mit seinem Soloalbum Home (2019) und seinen erfolgreichen Videoclips prägt er als kreativer Multistilist die Szene und inspiriert Trompeter weltweit.

**Ihr habt ja auch einen Workshop organisiert – du warst mittendrin. Was war dein größtes persönliches Learning dabei?**

Seine tiefe Hingabe und Begeisterung für Musik, die inspirierende Auseinandersetzung mit Basics (Atmung, Phrasierung...etc.), seine menschliche Gabe der Vermittlung von Inhalten, seine motivierende Art mit Musiker\*innen zu arbeiten und Neues zu wagen, aus starren Systemen auszubrechen, Gut – Schlecht Mentalitäten aufzubrechen und stets offen sein für Neues.

**Mit einem Stargast, einer Uraufführung und einem begeisterten Publikum hast du die Messlatte hoch gelegt. Was steht als nächstes auf deiner musikalischen Agenda?**

Mir persönlich sind die vielen Genres, die facettenreichen Stücke und die Vielfalt von Musik immer die größte Motivation. Die kommenden musikalischen Projekte beinhalten zahlreiche Gästekonzerte im Bezirk Leoben und darüber hinaus. Unser Herbstkonzert am 15. November 2025 steht dieses Jahr unter dem Zeichen eigener Solisten gepaart mit interessanten sowie spannenden Farben verschiedenster Blasmusikkompositionen unterschiedlicher Stilrichtungen.

Abschließend möchte ich meinen tiefempfundenen Dank aussprechen! DANKE an Christoph Moschberger, Siegmund Andraschek, den Verantwortlichen der voestalpine und allen Musiker\*innen des Blsorchesters voestalpine Donawitz.

Ana RoBkogler im Interview mit Johannes Thaler



# The Styrian Panther Pipeband:

## Musikverein auf schottisch



Durch die zunehmende Verbreitung des schottischen Dudelsacks wurden seit Beginn des Millenniums auch in Österreich etliche Dudelsackgruppen, auch Pipe Bands genannt, gegründet. Genau wie in den heimischen Musikvereinen wird gemeinsam auf Blas- und Schlaginstrumenten musiziert und auch in den organisatorischen Strukturen lassen sich viele Parallelen zur Blasmusikszene ziehen. Unser schönes Bundesland steht dieser Entwicklung in nichts nach und ist die Heimat der Styrian Panther Pipeband. Wir haben Johannes Fank, Gründungsmitglied, Obmann und selbst begeisterter Dudelsackspieler, zum Interview gebeten.

### Lieber Johannes, seit wann gibt es die Styrian Panther Pipeband und wie seid ihr organisiert?

Anfang 2011 wurde von Andrea Steinbrenner und mir die Idee geboren, die erste Dudelsackgruppe in der Steiermark zu gründen. Wir brachten beide schon einiges an Erfahrung auf dem schottischen Dudelsack mit und hatten auch in der Vergangenheit schon in unterschiedlichen Pipebands mitgewirkt. Doch wie das immer so ist, ist aller Anfang schwer und Dudelsackspieler\*innen und Trommler\*innen kann man sich nicht einfach so aus dem Ärmel schütteln. Somit haben wir vorerst begonnen, im ersten Jahr zu zweit zu Proben und die ersten Auftritte im Duett zu absolvieren. Ende 2011 ist dann das Projekt weiter ins Laufen gekommen, als der ebenfalls schon erfahrene Dudelsackspieler René Peindl in unsere Mitte gestoßen ist. In weitere Folge konnten wir dann auch in unserer Trommlersektion Zuwachs gewinnen und haben schließlich offiziell den Musikverein „The Styrian Panther Pipeband“ gegründet. Wir hatten in den letzten Jahren schon viele sehr erfolgreiche Auftritte und Musikprojekte zu verzeichnen und wir sind sehr gespannt, was uns in nächster Zeit noch so alles erwarten wird.

### Welche Vereinsziele habt ihr?

Wir sind ein Verein, welcher von Musiker\*innen mit einer großen Begeisterung für die schottische Dudelsackmusik ins Leben gerufen wurde. Unser Ziel ist, die schottische Musik und auch die damit verbundene schottische Kultur in Österreich bekannter zu machen und den Leuten einen Zugang zu dieser faszinierenden Musik zu bieten. Unser Repertoire setzt sich sowohl aus klassischen schottischen Stücken

(Marches, Jigs, Reels, Hornpipes, etc.) als auch aus diversen modernen Nummern, welche extra für die Great Highland Bagpipe umgeschrieben wurden, zusammen.

Des Weiteren möchten wir auch in verschiedenen Projekten versuchen, traditionelle schottische Dudelsackmusik mit anderen Musikrichtungen zu vereinen und so neue interessante Musikeindrücke zu schaffen. Ein weiterer Punkt ist die Förderung des schottischen Dudelsacks in unserem Gebiet, indem wir allen Interessierten die Möglichkeit bieten, einen Einblick in die Welt des Dudelsackspiels bei erfahrenen Pipern zu bekommen.

### Was waren eure bisherigen Highlights?

Konzerte mit Blasorchestern, Rocksymphonic in Hartberg, das Kasernenfest Feldbach, Highlandgames, Mitternachtsseinlagen, Hochzeiten, Konzerte, Teilnahmen an Wettbewerben für Dudelsackspieler\*innen, Auftritte mit Rockbands, Weihnachtsmärkte und viele mehr. Jeder Auftritt ist ein Erlebnis für sich!

### Welche Instrumente spielt ihr?

Wir spielen auf dem schottischen Dudelsack (Great Highland Bagpipes) und den schottischen Trommeln (Snare und Bass Drum).

### Mit welchen Musikvereinen habt ihr bereits musiziert und welche Stücke habt ihr dabei gespielt?

Wir haben bereits mit der MMK Vorau, der SK Hartberg, der TK Stanz im Mürztal, der MTK Mitterdorf - St. Barbara, der TMK Ottendorf an der Rittschein, der MilMus Steiermark und der Feuerwehrmusik Eisbach-Rein, der SK Oberwart und der MMK Straden gespielt. Ich hoffe, keinen vergessen zu haben. Dabei haben wir Stücke wie Highland Cathedral, Celtic Crest, Amazing Grace, Auld Lang Syne und King Robert of Scotland aufgeführt.

### Was muss man als MV beachten, wenn man euch gerne bei einem Konzert dabeihaben möchte?

Wir benötigen einen Einspielraum und etwas Vorlaufzeit zum Stimmen, da unsere Instrumente sehr empfindlich sind. Aufgrund der Lautstärke sollte der Einspielraum etwas abseits gelegen sein, damit wir während des Stimmens niemanden stören. Wir müssen hier jeweils vier Flöten pro Instrument stimmen und das muss auch noch das gesamte Ensemble harmonisieren. Außerdem wird oft die Lautstärke der Instrumente unterschätzt – da kann das Blasorchester schon ordentlich Gas geben. Somit ist es ideal, entweder in einem schönen Konzertsaal, einer Halle oder auch unter freiem Himmel zu spielen. Aber es klingt einfach fantastisch, wenn man gemeinsam spielt, und es gibt wirklich immer Gänsehautfeeling.



The Styrian Panther Pipeband

### Wo und wann kann man euch heuer noch hören?

Aktuell sind wir etwas weniger aktiv mit Auftritten, da unsere Trommlerin gerade Nachwuchs bekommen hat – wozu wir ihr auch auf diesem Weg nochmals herzlich gratulieren. Wir stecken gerade auch einiges in den Aufbau von zwei neuen Bandmitgliedern, nachdem auch uns als eher kleine Gruppe Corona etwas dezimiert hat. Aber wir sind auch hier wieder auf einem super Weg und in Kürze wieder voll am Durchstarten. Am besten verfolgt ihr uns dazu auf Facebook oder auf unserer Website [www.styrian-pipeband.com](http://www.styrian-pipeband.com).

### Was sollte man noch unbedingt über die Styrian Panther Pipeband wissen?

Jede\*r der/die interessiert ist, ist natürlich auch jederzeit herzlich bei uns willkommen. Wir sind auch gerade aktiv auf

der Suche nach Verstärkung bei unseren Trommeln. Sofern jemand Interesse hat, bitte jederzeit bei uns melden. Unsere Proben finden meist in Kaindorf bei Hartberg statt, laufen immer sehr ungezwungen ab und bei uns steht der Spaß an der Musik an erster Stelle.

Und eine kleine abschließende Frage, die wir wirklich sehr oft gestellt bekommen, kann ich jetzt auch noch verraten: Was trägt ihr eigentlich unter dem Kilt? – Man sieht es doch, Stutzen und Schuhe!

Vielen Dank für das Interview!  
Jürgen Pfosser



The Styrian Panther Pipeband mit der TMK Ottendorf an der Rittschein



# Die Great Highland Bagpipe

## - das unbekannte Blasinstrument?

Man kennt sie aus den Medien oder hat sie vielleicht beim letzten Urlaub in Schottland schon einmal gehört, doch hierzulande ist die Great Highland Bagpipe wenig verbreitet. Der Dudelsack schottischen Ursprungs wurde nachweislich bereits

im späten 14. Jahrhundert eingesetzt, um die gegnerischen Armeen am Schlachtfeld mit seinem lauten und durchdringenden Klang einzuschüchtern. Selbst bei der Landung der britischen Streitkräfte am D-Day spielte ein Piper unter Beschuss auf einem Strand in der Normandie traditionelle schottische Lieder. Die Dudelsackspieler schottischer Regimenter belebten mit ihrem Spiel auch zivile Veranstaltungen, und so etablierte sich die Great Highland Bagpipe nicht nur als schottisches Volksinstrument, sondern erfuhr durch die britische Kolonialisierung und Emigration auch globale Popularität. In Österreich gibt es mittlerweile Pipe Bands, die das Blasinstrument in Kombination mit unterschiedlichen Trommelarten spielen.

Doch wie funktioniert dieses majestätische und zugleich mysteriöse Instrument? Zentraler Bestandteil ist der Luftsack (Bag), der aus Leder oder synthetischem Material gefertigt wird. Dieser dient als Luftreservoir, um den charakteristischen Dauerton erzeugen zu können. An diesem sind drei Bordune (Drones) befestigt, welche während des Spiels je einen konstanten Ton erzeugen. Die Bass Drone erzeugt den Grundton, die beiden Tenor Drones erzeugen denselben Ton, nur um eine Oktave höher. Auch die Spielflöte (Chanter) und das Blasrohr (Blow Pipe) sind am Luftsack befestigt. Der Bag wird über die Blow Pipe mit Luft befüllt, welche durch ein Rückschlagventil nicht mehr durch dieselbe entweichen kann. Der Chanter wird zur Melodieerzeugung genutzt und dessen Grundton ist wiederum um eine Oktave höher als jener der Tenor Drones. Der Chanter und die Drones werden entweder aus Kunststoff oder Grenadill gefertigt, also dem gleichen Holz, das vorwiegend auch beim Oboen- und Klarinettenbau Verwendung findet. Während Kunststoffinstrumente einen eher dumpfen Klang aufweisen, ist jener von Holzinstrumenten reiner und heller. Der Chanter verwendet ein hölzernes Doppelrohrblatt (Reed) und die Drones werden durch Einfachrohrblätter, heutzutage meist aus Kunststoff, zum Klingen gebracht. Insgesamt befinden sich im Instrument also vier Tonerzeuger, die man gleichzeitig bespielt.

Da diese mit demselben Spieldruck beaufschlagt werden, müssen die Blätter gut aufeinander abgestimmt sein.

Im Vergleich zu einem Blasinstrument, wie es in den steirischen Musikvereinen gespielt wird, ergeben sich dadurch einige Unterschiede. Beim Dudelsack gibt es keine verschiedenen Dynamiken, sondern nur eine gleichmäßige Lautstärke, und die lässt sich am ehesten mit fortissimo beschreiben. Aufgrund des Dauertons der Great Highland Bagpipe sind sogenannte Gracenotes und Strikes erforderlich, um gleiche Noten voneinander zu trennen. Diese kann man mit Vorschlägen vergleichen, werden aber zeitlich nicht vor, sondern auf dem Schlag platziert. Artikulationen wie Staccati oder Marcati sind ebenso nicht spielbar und man benötigt andere Hilfsmittel, um Noten in unterschiedlicher Weise zu



Great Highland Bagpipe

betonen. Hierfür nutzt man einerseits Verzierungen (Embellishments), die dem Piper einiges an technischen Fertigkeiten abverlangen können, und andererseits geringfügige rhythmische Verschiebungen, vergleichbar mit der Begleitung eines Wiener Walzers. Man kann einen Ton während desselben Stücks nicht verschieden intonieren, da der Gesamtklang des Instruments von einem konstanten Spieldruck abhängig ist und es sonst in sich nicht mehr stimmt. Dadurch, dass sich das Doppelrohrblatt des Chanters nicht an den Lippen befindet, kann man auch mit dem Ansatz hier nichts ausrichten. In einer Phase des Luftholens muss trotzdem weitergespielt werden, also die Finger weiterhin das Stück greifen – in der Zwischenzeit erfolgt die Luftversorgung über das Pressen des Bags. Vor allem der Übergang zwischen Blasen und Pressen ist entscheidend für einen konstanten und sauberen Ton am Instrument.

Der Tonumfang der Great Highland Bagpipe ist auf neun Noten limitiert: low G – low A – B (das deutschsprachige H) – C sharp (Cis) – D – E – F sharp (Fis) – high G – high A. Ausgehend vom Grundton A ergibt sich eine mixolydische Skala mit dem Tonumfang einer großen None. Je nach Melodieführung können also zum Beispiel die Tonarten D-Dur, H-Moll oder die modalen Skalen A-Mixolydisch oder E-Dorisch realisiert werden. Erfahrene Piper können mittels eines geeigneten Setups und Hilfsgriffen außerdem die Noten C natural (C) und F natural (F) spielen. Dadurch erhöht sich die Flexibilität des Dudelsacks, was sich vor allem positiv auf die Spielbarkeit moderner Stücke auswirkt. Trotzdem sind aufgrund des beschränkten Tonumfangs und des nicht vollchromatisch spielbaren Chanters gewisse Einschränkungen bezüglich der Stückwahl vorhanden.

In der traditionellen schottischen Stimmung schwingt der Grundton low A mit 470–480 Hz, klingt also auf den Kamerton bezogen wie ein etwas zu hohes B flat (das deutschsprachige B). Durch diesen Umstand sind auch Arrangements für Blasorchester und Great Highland Bagpipe immer in für die Musiker\*innen angenehm spielbaren Tonarten gehalten.



Stimmen des Chanters und der Drones



Chanter Reed und Drone Reeds

Beim Solovortrag oder beim Spiel in Pipe Bands wird der Dudelsack in reiner Stimmung gespielt, um den bestmöglichen Klang zu erzielen. Beim Spiel mit einem Blasorchester steht der Zusammenklang mit demselben an vorderster Stelle und der Dudelsack wird grundsätzlich gleichstufig gestimmt, allerdings kann zur Optimierung der Intonation vor allem bei überwiegenden Solopassagen auch ein Kompromiss aus reiner und gleichstufiger Stimmung das für das Publikum beste Klangerlebnis bieten. Der Chanter selbst wird durch die Anbringung von Chanter Tape, einer Art Isolierband, gestimmt, das die einzelnen Tonlöcher zu einem gewissen Grad abdeckt. Die Drones werden genau wie Blasorchesterinstrumente durch Änderung der Gesamtlänge gestimmt.

Ursprüngliche und sogenannte große Musik der Great Highland Bagpipe ist der Piobaireachd (gesprochen „Pibroch“). Diese meditativ anmutende Musik-Art basiert auf Pentatonik und ist durch immer komplexer werdende Variationen des Hauptthemas geprägt. Da viele Teile kein festes Metrum aufweisen und verschiedene historische Interpretationen besitzen, kann ein Piobaireachd nicht vollumfänglich mittels der heute gebräuchlichen Notationsmethodik dargestellt werden. Das Erlernen der Musikstücke erfolgte früher durch Singen der Melodie, heute in Kombination mit Aufnahmen und Notenblättern. Dass ein Stück dabei auch schon mal über 15 min dauert, ist keine Seltenheit. Im Gegensatz dazu gibt es die große Gruppe der sogenannten leichten Musik, bestehend aus Marches, Slow Airs und die für Tanzmusik gebräuchlichen Strathspeys, Reels, Jigs und Hornpipes. Die bekannten Stücke Amazing Grace und Highland Cathedral fallen zum Beispiel in die Kategorie Slow Air. Jigs und Reels sind sehr mitreißend und werden daher gerne in geselliger Runde in schottischen Pubs gespielt. Inzwischen gibt es auch schon Arrangements moderner Klassiker wie zum Beispiel Thunderstruck, Mamma Mia oder Wake Me Up. Zum Beispiel vereint die schottische Band „Red Hot Chili Pipers“ Populärmusik mit der Great Highland Bagpipe und ist Vorreiter des Genres „Bag Rock“.

Jürgen Pfoser

# Familienkonzert „76 Trombones“

## Ein Fest für die Posaune



Foto: Oper Graz

Ein ausverkauftes Konzerterlebnis, das die ganze Vielfalt der Posaune feierte – laut, leise, virtuos und herzlich. Wie klingt es, wenn 76 Posaunen gleichzeitig erklingen? Laut? Sicher. Aber auch überraschend feinfühlig, vielfältig und mitreißend. Das Familienkonzert „76 Trombones“, das am 14. und 18. Mai 2025 jeweils am Vormittag in der Oper Graz stattfand, war ein musikalisches Erlebnis für Groß und Klein – voller Farben, Klänge und Emotionen. Beide Termine waren restlos ausverkauft. Im Rahmen der Kooperation zwischen der Kunstuniversität Graz (KUG), dem Steirischen Blasmusikverband und den Musikschulen der Steiermark traten an diesen beiden Tagen Posaunist\*innen aus ganz Österreich und darüber hinaus gemeinsam auf die Bühne – von der engagierten Musikschülerin bis zum Profi. Geleitet wurde das Projekt von David Luidold, der auch für die Idee verantwortlich ist. Für die Konzeption zeichnete Anna Semlitsch verantwortlich, das Konzert wurde von Kristin Hütter moderiert. Das Repertoire reichte von Strauss und Puccini über Queen und Deep Purple bis hin zum Broadway-Hit „76 Trombones“ – liebevoll arrangiert und mitreißend dargebo-

ten. Im Mittelpunkt stand dabei nicht nur das Instrument selbst, sondern vor allem die Freude am gemeinsamen Musizieren sowie der Austausch zwischen Generationen und Erfahrungsstufen. Ein besonderes Highlight war die aktive Beteiligung zahlreicher Studierender der KUG, die nicht nur musikalisch mitwirkten, sondern auch im Bereich Musik- und Theatervermittlung zum Gelingen dieses generationsübergreifenden Projekts beitrugen.

David Luidold



Zustimmung für Veröffentlichung mit Kindern von David erhalten.



ao. Studiengang Blasorchesterleitung

## WORK IN PROGRESS

Reihe vorne: Absolvent\*innen ao. Studiengang Blasorchesterleitung,  
Reihe hinten v.l.n.r.: Anselm Schaufler, Josef Bratl, Gerald Oswald, Alexander Wiedenhofer

Nach vier Semestern Ausbildung wurde der 25. Studiengang Blasorchesterleitung erfolgreich am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium in Kooperation mit dem Steirischen Blasmusikverband abgeschlossen.

Neben acht Studierenden des Basiskurses und elf Basiskursteilnehmer\*innen aus der Militärmusik zeigten sieben Studierende des ao. Studienganges in der jeweils 20-minütigen Prüfungszeit, diesmal unter meinem Kommissionsvorsitz und den Kommissionsmitgliedern Josef Bratl, Gerald Oswald, Anselm Schaufler und Alexander Wiedenhofer, ihr erworbenes Wissen und ihre Fertigkeiten.

Als Prüfungsorchester fungierte wieder die Militärmusik des Landes Steiermark. Herzlichen Dank an Franz Wölkart und Johann Groß. Gearbeitet wurde am Selbstwahlstück und der eigenen Instrumentation, welche vom jeweiligen Kandidaten/der jeweiligen Kandidatin musikalisch sowie didaktisch mit dem Blasorchester aufbereitet wurden. Die Absolvent\*innen wurden schließlich mit dem Diplom – der höchsten Ausbildung dieser Art in unserem Land – ausgezeichnet.

**Kerstin GRANGL** [Kapellmeister-Stv./Musikverein Weisskirchen/MB Judenburg]

**Sebastian HEIL** [Kapellmeister/Trachtenkapelle Pöllau/MB Hartberg]

**Kilian KIER** [MV Liebenau/MB Graz-Stadt]

**Felix REMICH** [Stadtkapelle Trofaiach/MB Leoben & Blasorchester des J.-J.-Fux Konservatoriums/MB Graz-Stadt]

**Roland SATTLER** [Kapellmeister-Stv. & Stabführer-Stv./Musikverein Weisskirchen/MB Judenburg]

**Karin SCHILCHER** [Kapellmeisterin/MV Tillmitsch/MB Leibnitz]

**Nicola VITALE** [KUG/Conservatory "San Pietro a Majella" Neapel/ITALIEN]

**i** Anmeldeschluss für den 27. ao. Studiengang:  
22. August 2025

Mehr Informationen auf [www.kons-stmk.at](http://www.kons-stmk.at)  
oder auf [www.blasmusik-verband.at](http://www.blasmusik-verband.at)



kons-stmk.at



blasmusik-verband.at

## LJBO Akademie 2025: Blasmusik mit Zukunft – und Leidenschaft

Wenn über 70 junge Musiker\*innen der ganzen Steiermark gemeinsam aufspielen, ist eines garantiert: musikalische Energie auf höchstem Niveau.

Die Landesjugendblasorchester-Akademie bringt Jahr für Jahr ausgewählte Talente im Alter von 14 bis 18 Jahren zusammen – und gipfelt in zwei fulminanten Abschlusskonzerten, die sich kein Blasmusikfan entgehen lassen sollte:

**am Freitag, 5. September in Leibnitz und  
am Samstag, 6. September in Leoben.**

Die Jugendlichen werden nach einem Auswahlspiel aufgenommen, für das im Frühjahr jährlich Anmeldungen möglich sind. Erwartet wird ein Ausbildungsstand auf dem Niveau des Silber-Leistungsabzeichens. Beim Auswahlspieltag im Juni treten die jungen Musiker\*innen vor eine Fachjury aus langjährig erfahrenen Dozent\*innen, die gemeinsam für eine praxisnahe, inspirierende Probenphase sorgen.

In der Probenwoche wachsen die Teilnehmer\*innen nicht nur musikalisch im Orchester, sondern auch als Ensemble zusammen. In Register- und Tuttiprobieren entsteht ein echtes Bewusstsein dafür, welche Rolle jede\*r Einzelne im Klanggefüge spielt – und wie daraus ein großes Ganzes wird. Die Akademie versteht sich längst als musikalische Familie: mit Raum für Persönlichkeitsentwicklung, Feingefühl und professioneller Klangarbeit.

2025 steht ein Dirigent von Weltruf am Pult: Prof. Johann Mösenbichler, bekannt durch seine Arbeit mit dem World Youth Wind Orchestra Project, dem Polizeiorchester Bayern oder dem World Adult Wind Orchestra Project. Er schafft es, Jugendlichen wie Erwachsenen gleichermaßen musikalische Tiefe und stilistische Vielfalt zu vermitteln. „Damit Musik ihre volle Wirkung entfalten kann, gilt es, ihre Merkmale genau herauszuarbeiten“, so Mösenbichler. „Ich freue mich sehr, mit den talentierten jungen Musiker\*innen aus der gesamten Steiermark dieses besondere Programm zu erarbeiten.“



**Abschlusskonzerte des LJBO!**  
Freitag, 05. September 2025 | 16.30 Uhr | Hugo-Wolf-Saal, Leibnitz  
Samstag, 06. September 2025 | 17.00 Uhr | Congress, Leoben

Zwei Konzerte. Über 70 junge Talente. Und ein Programm, das Emotion, Präzision und Leidenschaft verbindet.

Wer wissen will, wie gut die Zukunft der steirischen Blasmusik klingt, sollte sich dieses Erlebnis nicht entgehen lassen!

Ana Robkogler

## “Die Kunst des Anleitens” - Öffentliche Probe der LJBO-Akademie

Wie entwickelt man einen jungen Klangkörper? Was macht gute Probenarbeit aus, die inspiriert und weiterbringt?

Unter dem Titel „Die Kunst des Anleitens“ öffnet die Landesjugendblasorchester-Akademie 2025 ihre Türen für eine öffentliche Probe, die spannende Einblicke in die Arbeit mit Jugendblasorchestern gibt.

Die Veranstaltung findet am Mittwoch, dem 3. September 2025, im Hugo-Wolf-Saal in Leibnitz statt und richtet sich an alle Interessierten, insbesondere an Kapellmeister\*innen, Nachwuchsdirigent\*innen sowie Musikpädagog\*innen.

Unter der Leitung von Prof. Johann Mösenbichler wird das Landesjugendblasorchester Steiermark gemeinsam mit den Teilnehmenden Passagen aus zwei Werken des Konzertprogramms erarbeiten. Im Fokus steht dabei, wie Probenarbeit gestaltet werden kann, die sowohl musikalisch als auch menschlich bewegt. Besonderes Augenmerk liegt auf methodischen Ansätzen, Kommunikation und dem Aufbau musikalischer Spannung im Probenprozess.

Als zusätzlicher Service werden zwei ausgewählte Partituren direkt bei der Probe in ausgedruckter Form zur Verfügung gestellt. So können die Gäste aktiv mitverfolgen, woran gearbeitet wird, und eigene Überlegungen dazu anstellen.

Im Anschluss an die Probe gibt es die Möglichkeit zum fachlichen Austausch: Bei einem moderierten Q&A können Fragen gestellt, Erfahrungen geteilt und neue Impulse für die eigene Arbeit mitgenommen werden.

Der Steirische Blasmusikverband lädt herzlich dazu ein, diesen besonderen Einblick in die Probenarbeit zu nutzen und die Kunst des Anleitens aus nächster Nähe mitzuerleben.

Ana Robkogler

### Das Programm im Detail:

- 19:15 Begrüßung, WarmUp und Übungen für Dirigierende, Informationen zur Probeplanung am Beispiel „Songs from Across the Water“  
2. Satz: The Lark in the Clear Air, Philip Sparke (Anglo Music) mit Partitur
- 20:00 Probenbeginn: Orchester WarmUp, Moderierte Probe mit dem Werk: „Songs from Across the Water“,  
2. Satz: The Lark in the Clear Air, Philip Sparke (Anglo Music) mit Partitur
- 20:45: moderierte Probe am Werk: Japanese Tune, Soichi Konagaya, (Molenaar) mit Partitur
- 21:30: „Was ich schon immer wissen wollte“: Fragen / Antworten / Diskussion

Ihr könnt euch ab sofort anmelden. Wir freuen uns auf euer Kommen!



Datum: 03.09.2025  
Uhrzeit: 19:15  
Ort: Hugo-Wolf-Saal,  
Leibnitz

Hier könnt ihr euch anmelden:



## Lebendig, leidenschaftlich, LJBO – Fiesta Sinfónica bringt spanisches Temperament nach Graz

Trotz grauer Regenwolken bebte die Schlossbergbühne am Montag unter den feurigen Klängen des Landesjugendblasorchesters Steiermark (LJBO). Mit ihrem Programm Fiesta Sinfónica ließen die 66 jungen Musiker\*innen aus 54 steirischen Musikvereinen die Kasematten leuchten – und verwandelten das nasse Sommerwetter kurzerhand in ein Fest voller Klang, Rhythmus und Lebensfreude.

### Musikalischer Kurzurlaub mit spanischem Feuer

Unter der Leitung des spanischen Dirigenten Antonio Brazález nahm das Orchester das Publikum mit auf eine musikalische Reise – vom andalusischen Flamenco über kraftvolle Jazz-Grooves bis hin zu lateinamerikanischen inspirierten Rhythmen. Brazález' lebendige Gestik, seine musikalische Präzision und sein spürbares Temperament entfachten Begeisterung – sowohl bei den Musiker\*innen als auch im Publikum.

### Vielfalt im Programm, Vielfalt im Klang

Das Repertoire war so farbenfroh wie der Konzerttitel: Stücke wie das leidenschaftlich-melodische „Izana“ von Manuel Morales Martínez, das kraftvoll-konzertante „El Camino Real“ von Alfred Reed, die swingende Big-Band-Nummer „Sing, Sing, Sing“ von Louis Prima oder der jazzige

Klassiker „Birdland“ von Joe Zawinul sorgten für ein breites musikalisches Spektrum. Dabei glänzten immer wieder einzelne Instrumentengruppen mit kurzen, präzise gespielten Soli – ein Zusammenspiel aus Individualität und Teamgeist.

### Publikum tanzt im Regen – und steht am Ende

Obwohl sich der Himmel grau zeigte, schien für viele Zuhörer\*innen innerlich die Sonne. Die Mischung aus mitreißender Spielfreude, beeindruckendem musikalischem Niveau und dem sichtbaren Engagement der Jugendlichen ließ den Regen bald vergessen. Am Ende gab es langanhaltenden Applaus und zweimal Standing Ovations – ein Zeichen dafür, dass Musik Grenzen überwinden und Herzen öffnen kann.

### Über das LJBO

Das Landesjugendblasorchester Steiermark unter der Leitung von Landesjugendreferentin Sabrina Csirko und Markus Adam, vereint jährlich die besten jungen Blasmusiker\*innen aus der ganzen Steiermark zu einem musikalischen Projekt auf höchstem Niveau. Die Teilnahme ist für viele ein Sprungbrett zu professioneller Musikaufbahn und bietet eine wertvolle Plattform für musikalisches Wachstum, Austausch und Freundschaft.



## Bruck an der Mur

### Traditionelles Kirchenkonzert des MV Aflenz

Im Mai lud der MV Aflenz-Kurort zum traditionellen Kirchenkonzert ein. Unter der musikalischen Leitung von Thomas Rappold und Sebastian Krampf wurde dem Publikum ein abwechslungsreiches Programm geboten. Eröffnet wurde das Konzert mit dem festlichen *Concerto*

*d'Amore* von Jakob de Haan, das für einen stimmungsvollen Einstieg sorgte. Mit der Filmmusik zu *Dragonheart* und dem *The Best of Me-Medley* von Bryan Adams wurde die emotionale Bandbreite weiter ausgebaut. Mit dem Stück *Baba Yetu – unser Vater auf Suaheli*

wurde ein Brückenschlag zwischen den Kulturen und Glaubensrichtungen geschlagen. Dieses Stück versteht es, wie Musik Herzen verbindet, auch ohne ein einziges Wort zu verstehen. Die emotionale Bandbreite wurde mit *Spirit: Stallion of the Cimarron* zu neuen Ufern geführt. Wildheit und Freiheit der Prärie wurden musikalisch eindrucksvoll dargestellt. Mit der ruhigen Ballade *Troglomi Wind* verliehen die Musiker\*innen dem Konzert eine berührende Tiefe. Den Abschluss bildete *The Exodus Song* – ein stiller und kraftvoller Ausklang, der lange nachhallte. Das Publikum dankte dem MV mit langanhaltendem Applaus für den stimmungsvollen Konzertabend, bei dem nicht nur die musikalische Qualität, sondern auch die harmonische Zusammenarbeit beider Kapellmeister im Mittelpunkt stand.

Barbara Rechberger



## Musikland Österreich

Österreich gilt seit Jahrhunderten als Wiege der Musik. Von der Wiener Klassik bis zur bodenständigen Blasmusik spannt sich ein musikalischer Bogen, den der MV Parschlug beim diesjährigen Frühjahrskonzert unter dem Motto „Musikland Österreich“ von der Hochkultur zur Volkskultur gespannt hat. Nach dem Eröffnungsmarsch *Mein Österreich* wurde mit der Ouvertüre zur Operette *Die Fledermaus* und dem Wal-

zer *Rosen aus dem Süden* dem Walzerkönig Johann Strauß Sohn gehuldet, dessen Geburtstag sich heuer zum 200. Mal jährt. Der Wiener Klassik widmete sich Alexander Kienleitner, der den 2. (Adagio) und 3. Satz (Rondo Allegro) aus Wolfgang Amadeus Mozarts Konzert für *Klarinette in A-Dur* interpretierte. Im Medley Udo Jürgens live erklangen die größten Hits von Österreichs Superstar und mit *Ich gehör nur mir* ent-

führte Vokal-Solistin Alin Malatschnig das Publikum in die tragische Welt der legendären, österreichischen Kaiserin Elisabeth. Mit dem Potpourri *Klingendes Österreich*, in der die Volksmusik der österreichischen Bundesländer verarbeitet wird, schloss der MV Parschlug das diesjährige Frühjahrskonzert, bevor die Zugabe aller Zugaben – der *Radetzky Marsch* erklang.

Philipp Flicker



## ■ Bruck an der Mur

### Der böhmische Löwe brüllte in Pernegg

Am 14. Juni 2025 lud der MV Pernegg zu einem Konzert im Saal der Naturwelten Steiermark in Mixnitz. Kapellmeister



Jürgen Pfoser stellte den Abend unter das Motto Česká Muzika und entführte das Publikum mit landestypischen Stücken auf eine musikalische Reise durch Böhmen, von Smetanas *Moldau* bis zu Dvořáks 9. *Symphonie*. Auch Originalwerke wie *Našim Hraničářům* und *Hudba pro Fontánu* erklangen.

Im Rahmen des Konzertes durften auch Ehrungen an verdiente Musiker\*innen und Funktionär\*innen überreicht werden. So erhielten Andreas Eckart und Florian Sarkleti das Verdienstkreuz in Bronze, Oliver Wenk das Ehrenzeichen 50 Jahre in Gold und Jürgen Pfoser die ÖBV-Verdienstmedaille in Bronze für

seine 10-jährige Tätigkeit als Bezirksfunktionär. Auch erhielt Bgm.in Eva Schmidinger das Ehrenkreuz in Bronze für die langjährige Unterstützung des MV.

Das Jugendblasorchester unter Thomas Eckart eröffnete die zweite Konzerthälfte mit der tschechischen Nationalhymne und ließ mit der Titelmelodie von *Die Biene Maja* Kindheitserinnerungen aufleben. Der Abend endete mit Fuciks Klängen und begeistertem Applaus – ganz nach dem Motto: „In jedem Pernegger steckt ein Musikant.“

MV Pernegg

### Klingendes St. Dionysen – 100 Jahre Marktmusik

Unter diesem Motto feierte die MM St. Dionysen am Palmsonntag ihr 100-jähriges Bestehen. Das Publikum wurde im Aidora Business Et Convention Center auf eine Reise durch die Vereinsgeschichte mitgenommen. Unter der Leitung von Kpm. Sebastian Lengger präsentierten die rund 40 Musiker\*innen ein Repertoire, das die musikalische Entwicklung im letzten Jahrhundert deutlich widerspiegelte. Es erklangen nicht nur klassische Märsche und Walzer, sondern

auch moderne Arrangements, wodurch die Vielseitigkeit und Spielfreude unter Beweis gestellt werden konnte. Zwischen den Stücken sorgten Interviews mit einzelnen Musiker\*innen, die einen Einblick in die Vereinschronik gaben, sowie eine im Hintergrund laufende Bildershow für bewegende Momente. Das Publikum zeigte sich begeistert und honorierte mit langanhaltendem Applaus.

Melanie Fürpaß



### Zwischen Opernball und Ohrwurm

Am 31. Mai 2025 lud die MMK Thörl zum traditionellen Wunschkonzert ins Freizeithaus Thörl. Unter der musikalischen Leitung von Rafael Skoff boten die Musiker\*innen ein abwechslungsreiches Programm – von klassischen Märschen über Polka bis hin zu modernen Medleys. Werke wie *Rosen aus dem Süden*, *Music for Happiness*, *Taylor Swift on Tour* oder *...und der Rest ist Österreich* sorgten für einen unterhaltsamen Abend voller musikalischer Vielfalt. Ein besonderer Moment war die

Überreichung des Jungmusikerbriefs an Matthias Handl. Seit diesem Abend gehört er offiziell zum Schlagzeugregister

der MMK Thörl und bringt sich dort mit viel Engagement und Spielfreude ein.

Sofie Grill



## ■ Deutschlandsberg

### Nachlese zum Kirchenkonzert 2025, MMK Bad Gams

Das Kirchenkonzert der MMK Bad Gams fand am 17. Mai 2025 statt. Obm. Lukas Fabian begrüßte die Gäste und freute sich in seiner neuen Funktion als Obm. zum ersten Mal in der voll besetzten Pfarrkirche in Bad Gams das zahlreiche Publikum zu begrüßen. Unter der Leitung von Kpm.Stv.in Miachaela Koller eröffneten die Youngstars den Konzertreigen. Kpm. Harald Lederer dirigierte anschließend die MMK und zauberte mit seinen Musiker\*innen eine unvergessliche Atmosphäre. Die fulminante Blasmusik,

kombiniert mit der wunderschönen Akustik der Kirche, sorgte für ein unvergessliches Hörerlebnis. Highlights waren unter anderem *A little love song* mit Solistin Petra Högler an der Klarinette sowie *Bridge over troubled water* mit Solist Manfred Wallner jun. am Flügelhorn. Aufgelockert wurde das Konzert mit verschiedenen Darbietungen von Ensembles der MMK.

Sigrid Lederer



### Die MK Hollenegg bei der „Blechlawine 5.0“ in Tirol

Ein unvergessliches Wochenende liegt hinter der MK Hollenegg. Der diesjährige Ausflug führte zur „Blechlawine 5.0“ nach Mayrhofen im Zillertal. Am 29. Mai 2025 machte sich die Gruppe – darunter auch Ehrenmitglieder und Bgm. Karl-Heinz Schuster – auf den Weg nach Tirol. Nach dem Zimmerbezug ging es direkt zum Festivalgelände, wo die ersten musikalischen Eindrücke gesammelt wurden. Am Freitag durfte die MK Hollenegg den zweiten Festtag eröffnen. Nach dem Einmarsch, begleitet vom eigens von Stbf. Johannes

Totz komponierten Fußmarsch, begeisterte die Kapelle mit einem einstündigen Konzert. Die tolle Stimmung, das begeisterte Publikum und die großartige Organisation machten den Auftritt zu einem besonderen Erlebnis. Am Samstag sorgte die Kapelle noch für einen persönlichen Moment: Mit einem Geburtstagsmarsch ehrten die Musiker\*innen ihre langjährige Klarinetistin Elfriede Gradwohl – ein emotionaler Abschluss, bevor die Heimreise angetreten wurde.

Maria Wagner-Prieth



### Frühlingskonzert der MMK Preding: Musik, die verbindet

Am 17. Mai 2025 verwandelte sich das Schulzentrum Preding in einen Ort der Musik und Gemeinschaft. Die MMK Preding lud zum Frühlingskonzert und bot dem Publikum weit mehr als nur musikalische Darbietungen. Ein besonderes Highlight war der Auftritt des neu gegründeten Chors EinKlang Preding. Entstanden aus einer Idee von Kpm. Markus Kraxner, vereinte er singbegeisterte Menschen jeden Alters – mit und ohne Vorerfahrung. Das gemeinsame Musizieren mit der MK wurde eindrucksvoll Wirklichkeit und berührte das Publi-

kum spürbar. Auch das Jugendorchester friends 4 music unter Armin Grundner zeigte mit viel Spielfreude, dass die Zukunft der Blasmusik in guten Händen liegt. Für emotionale Höhepunkte sorgten die Solist\*innen Melanie Schmid und Manfred Lueger. Charmant führte Bettina Siebenhandl durch das Programm. Abgerundet wurde der Abend durch kulinarische Köstlichkeiten des Sozialkreises Herzwerk und des Kameradschaftsbunds Preding. Ein Konzertabend voller Herz, Klang und Zusammenhalt.

Anja Lueger



■ **Feldbach**

**Musikalische Gedenkveranstaltung**

Die „Kameradschaft vom Edelweiß“ veranstaltete in Kirchberg an der Raab ein „Fest des Friedens“, um das Ende des Zweiten Weltkrieges vor 80 Jahren zu feiern. Aus aktuellem Anlass wurde am 13. Juni auch der Opfer des Amoklaufes in Graz gedacht. Teilgenommen haben die Schützenkompanie Erzherzog Johann aus Bad Schwanberg sowie Kameradschaftsvereine, Einsatzorganisationen und vier MK aus der Region. Der MV Eichkögl, die MMK



Zapfenstreich – MV Eichkögl (Foto MV Eichkögl)

Gnas, der MV Kirchberg und der MMV Paldau musizierten gemeinsam unter der Leitung von Bez.Kpm. Karl-Heinz Promitzer. Höhepunkt war der Große Österreichische Zapfenstreich. Dieses zeremonielle Musikstück von Siegfried Somma besteht aus einem historischen Teil mit Trommel- und Trompetensignalen, Landsknechtmusik und Traditionsmärschen, einem religiösen Teil so-

wie einem neuzeitlichen Teil mit der Österreichischen Bundeshymne. Als Solotrompeter waren Ewald Neuhertz und Markus Promitzer zu hören. Das Publikum war begeistert. Für die etwa 130 Musiker\*innen war es ein besonderes Erlebnis: die gemeinsamen Proben über Nachbarschaftsgrenzen hinweg und schließlich die stimmungsvolle Veranstaltung bei Fackellicht. *Silvia Gross*

**Vatertagskonzert der Artillerie-Traditionskapelle zum 70. Jubiläum des Österreichischen Bundesheeres**



Foto Andrea Khol

Die Artillerie-Traditionskapelle Von der Groeben hat am 08. Juni wiederum zum Vatertagskonzert in die Kaserne Feldbach eingeladen. Bereits zum 33. Mal wurde den anwesenden Vätern an ihrem Ehrentag die musikalischen Glückwünsche überbracht. Unter den zahlreichen Ehrengästen befanden sich die NRAbg. Agnes Totter, BR und VBgm. Herbert Kober und Bez.Obm. Franz Monschein. Das Konzert stand unter dem Motto „70 Jahre Österreichisches Bundesheer“ und würdigte in musikalischer und bildlicher Form

die Leistungen der Soldaten ab 1955. Dabei wurde immer wieder auch ein Bezug zu der 1972 in der Kaserne Feldbach gegründeten MK hergestellt, unter anderem auch durch den EKpm. und langjährigen Unteroffizier Franz Kerschhofer, welcher im gleichen Jahr wie das Bundesheer seinen 70. Geburtstag feiert. Für ihre verdienstvollen Tätigkeiten um die Blasmusik wurden Peter Köhldorfer, Irmgard Oberreiter-Klug und Günter Rath im Rahmen des Konzertes ausgezeichnet. *Günter Rath*

**Junge Musiktalente aus Trautmannsdorf zeigen beim Wettbewerb „prima la musica“ groß auf**

Großer Erfolg für die Jungmusiker\*innen der TMK Trautmannsdorf: Beim renommierten Wettbewerb „prima la musica“ konnten gleich fünf junge Talente beeindruckende Leistungen zeigen – sowohl beim Landesbewerb im März als auch beim Bundesbewerb im Juni in Wien.

- Luisa Scheinost erreichte in der Altersgruppe I auf der Trompete einen 1. Preis.
- Hanna Scheinost holte sich auf der Klarinette in der Altersgruppe II ebenfalls einen 1. Preis und die Einladung zum Bundesbewerb.
- Dominik Schröttner überzeugte mit dem Euphonium und erhielt einen 1. Preis sowie die Teilnahmeberechtigung für den Bundesbewerb.
- Die beiden Geschwister Annalena und

Alexander Ulbl wurden mit einem 1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundesbewerb ausgezeichnet – zusätzlich wurden sie Landessieger ihrer Kategorie. Im Juni fand der Bundesbewerb in Wien statt. Die vier Teilnehmer\*innen – Hanna Scheinost, Dominik Schröttner, Annalena und Alexander Ulbl konnten auch dort ihr Können unter Beweis stellen: Alle vier erreichten einen hervorragenden 2. Preis auf Bundesebene.

**40 Jahre Kapellmeister unter dem Motto „Oberkrainer trifft Blasmusik“**

Im Jänner 1986 übernahm ein damals 19-jähriger Trompeter aus den eigenen Reihen und angehender Profimusiker die musikalische Leitung des MV Kirchberg an der Raab. Bereits im 40. Jahr prägt

Karl-Heinz Promitzer als Kpm., Solist, Komponist, Arrangeur, Pädagoge und Musikkollege seine Blasmusikkapelle. Dies war der Anlass für ein besonderes Wunschkonzert. Die Vielfalt der Blasmusik zeigte die erste Halbzeit: Marschmusik und Wiener Walzer von Johann Strauß (Sohn), ein Solostück des Hornregisters, *James-Bond-Filmmusik* mit Gesangs-solistin und ein Medley der größten Hits Udo Jürgens. Die zweite Hälfte stand unter dem Motto „Oberkrainer trifft Blasmusik“, umrahmt von Anekdoten und Hintergrundgeschichten des Kpm.. Mit langjährigen Wegbegleitern feierte er auch das 20-jährige Bühnenjubiläum der Gruppe „Manfred Gradwohl und seine Allstars“. Gemeinsam begeisterten der MV und die „Allstars“ mit originalen Oberkrainer-Hits, musikalischen Crossovers und Eigenkompositionen – vom legendären Trompetenecho aus dem Jahr 1953, über Opernklassiker für Trompete im Oberkrainer Stil bis zum aktuellen Erfolgstitel „Hallo kleine Maus“. *Silvia Gross*

sik zeigte die erste Halbzeit: Marschmusik und Wiener Walzer von Johann Strauß (Sohn), ein Solostück des Hornregisters, *James-Bond-Filmmusik* mit Gesangs-solistin und ein Medley der größten Hits Udo Jürgens. Die zweite Hälfte stand unter dem Motto „Oberkrainer trifft Blasmusik“, umrahmt von Anekdoten und Hintergrundgeschichten des Kpm.. Mit langjährigen Wegbegleitern feierte er auch das 20-jährige Bühnenjubiläum der Gruppe „Manfred Gradwohl und seine Allstars“. Gemeinsam begeisterten der MV und die „Allstars“ mit originalen Oberkrainer-Hits, musikalischen Crossovers und Eigenkompositionen – vom legendären Trompetenecho aus dem Jahr 1953, über Opernklassiker für Trompete im Oberkrainer Stil bis zum aktuellen Erfolgstitel „Hallo kleine Maus“. *Silvia Gross*



Foto Julia Fellner

**„Next Level“ – TMK Trautmannsdorf begeistert beim Frühlingskonzert**



Trachtenmusikkapelle Trautmannsdorf

Mit der klangvollen *Olympic Fanfare* eröffnete die TMK Trautmannsdorf am 6. April ihr Frühlingskonzert unter dem Motto „Next Level“. Die erste Halbzeit war der symphonischen Blasmusikliteratur gewidmet. Gespielt wurden *Caledonia* und *Where Never Lark or Eagle Flew*. Mit traditioneller Blasmusik von den Fäaschtbänklnern wurde die Pause eingeleitet. Nach der Pause hieß es

dann: Bühne frei für Game-Soundtracks. Mit bekannten Melodien aus der Welt der Computerspiele – von Super Mario über Tetris bis hin zu Warcraft – zeigte die TMK, dass Blasmusik längst auch in neuen Genres angekommen ist. Kreativ, unterhaltsam und mit viel Spielfreude wurde das Publikum auf eine musikalische Reise durch digitale Abenteuerwelten mitgenommen. Ein besonderer Mo-

ment des Abends war den zahlreichen Ehrungen gewidmet: Für ihre langjährige Tätigkeit im Steirischen Blasmusikverband wurden Musiker\*innen mit EZ ausgezeichnet – von zehn bis stolzen 60 Jahren Engagement. Auch die musikalische Jugend stand im Rampenlicht. Für ihre hervorragenden Leistungen bei „prima la musica“ und den Erwerb von LAZ gab es viel Applaus. *Kerstin Scheinost*

■ Fürstenfeld

Musik verbindet – ein Abend voller Klang und Gemeinschaft



Was als Idee von Julian Grabner, Kpm. des MV Söchau, begann, wurde an einem Juniabend Realität: ein gemeinsamer Konzertabend aller zehn Musikvereine des MB Fürstenfeld auf dem Augustinerplatz in Fürstenfeld. Insgesamt fanden sich 73 Musiker\*innen dafür zu drei Gesamtproben zusammen und gestalteten ein facettenreiches, symphonisches Konzertprogramm, das die über 600 Zuhörer\*innen begeisterte. Melodien und Highlights aus *Der Herr der Ringe*, *Fluch der Karibik*, *Inception* sowie bekannte Songs von Coldplay wurden zum Besten gegeben. Den feierlichen Auftakt bildete *The Olympic Spirit* von John Wil-

liams. Ein besonderer Höhepunkt des Abends war die Uraufführung von *The Seasons of the Oak*, ein eigens für dieses Projekt von Thomas Pfungstl, Kpm. der SK Fürstenfeld, komponiertes Stück. In diesem Werk vereint Pfungstl traditionelle steirische Blasmusikerelemente wie Tenor- und Flügelhornsoli mit modernen symphonischen Melodien. Musikalisch zeichnet das Stück den Jahreszyklus einer Eiche nach – vom ruhigen Winter über den aufblühenden Frühling, einen gewitterdurchzogenen Sommer bis hin zum farbenprächtigen Herbst.

Elisabeth Prenner

Zwei Tage Musik, Blütenpracht und Sonnenschein

Am letzten Maiwochenende machte sich der MV Bad Blumau auf den Weg ins Ausseerland, um am Narzissenfest teilzunehmen. Im Rahmen der Veranstaltung gestalteten die Musiker\*innen am Samstag in Bad Aussee gemeinsam mit vier weiteren Kapellen jeweils eine Marschshow und trugen damit zur festlichen Stimmung bei. Am Sonntag wurde beim großen Höhepunkt des

Festes – der Präsentation der prachtvollen Narzissenfiguren in Altaussee – ein Frühschoppen gespielt, der das Publikum begeisterte. Umgeben von blumengeschmückten Figuren und bei strahlendem Sonnenschein bot das Wochenende zwei Tage voller Musik, Stimmung und unvergesslicher Eindrücke.

Bernadette Pfeifer



Foto MV Bad Blumau

Feiere mit der TMK Ottendorf a. d. Rittschein das 1. WOOD N' BRASS Festival am Freitag, 29. und Samstag, 30. August 2025

Am Freitag laden wir zur Lederhosenparty mit DJ Steff und DJ Maxx King bei freiem Eintritt! Am Samstag erwarten dich die Stars vom Woodstock der Blasmusik: Bosstrompetn Musi, Blech&White, Da Blechhauf'n u.v.m. Alle Infos gibt's auf [www.musikkapelle.net](http://www.musikkapelle.net). Es ist kein Musikertreffen, aber wir freuen uns über viele Musiker\*innen als Besucher\*innen!

Bernhard Posch



Maibaumaufstellen 2025 – Gemeinschaft und Freundschaft im Mittelpunkt

Unter dem Motto „80 Jahre Frieden und Gemeinschaft“ wurde am Ilzer Hauptplatz der Maibaum aufgestellt – ein sichtbares Zeichen des Miteinanders für die gesamte Bevölkerung. Das diesjährige Fest stand diesmal ganz im Zeichen der Freundschaft: Die Ilzer\*innen durften MV aus Pischelsdorf, Sinabelkirchen, Großwilfersdorf, Kaindorf bei Hartberg, St. Johann bei Herberstein sowie Neusiedl bei Güssing willkommen heißen. Ein besonderer Höhepunkt des Festakts war der gemeinsame Auftritt von rund 40 Jungmusiker\*innen aller teilnehmenden Kapellen. Bereits tagsüber hatten sie bei gemeinsamen Proben und Spielen Gemeinschaft hautnah erlebt und so ein Zeichen für gelebte Kamerad- und Freundschaft gesetzt. Am Abend sorgten die sechs Gäste-kapellen mit ihren Konzerten für eine stimmungsvolle und fröhliche Atmo-

sphäre bei früh sommerlichem Wetter. Den krönenden Abschluss bildete eine mit Spannung erwartete Premiere: Die neu gegründete Band „Miss Sophie and the Graves“, bestehend aus Mit-

gliedern des MV Ilz, betrat erstmals die Bühne und begeisterte das Publikum mit ihrem Auftritt.

Elisabeth Prenner



Foto Sarah Prenner

Herzschlag – Im Takt der Blasmusik

Mit stehenden Ovationen belohnte das Publikum die TMK Ottendorf unter der Leitung von Kpm. Christopher Koller für die Darbietungen an den beiden Konzertabenden im Veranstaltungszentrum.

Eröffnet wurde mit dem Stück *Harmonie der Blasmusik* – bezeichnend für den harmonischen Klangkörper der Ottendorfer MK. Abwechslungsreich ging es im Programm mit der Polka *Ferdinand*, *Così Così* (mal so, mal so), dem symphonischen Werk von Otto M. Schwarz *Sisi – Kaiserin von Österreich* und Bruckner *Still Alive*, eine Hommage an den berühmten Komponisten weiter. Mit Makassar brillierte Kpm. Christopher Koller als Solist am Horn und Bernhard Maier sang über sein Leben als Opernsänger *In meiner Dusche*. Die Kraft des Wassers von der Quelle bis zur Mündung im Meer beschrieb das Stück *River Stories* und mit dem Konzertmarsch *Kaiserin Sissi* ging ein

großartiges Konzert mit Moderation von Hannes Urstöger zu Ende. Als Dank an das begeisterte Publikum erklangen die Zugaben *On Fire* und die Polka *Wir sind wir*. Das nächste Highlight steht

mit dem Festival Wood'n Brass am 29. und 30. August 2025 im VZ Ottendorf bereits in den Startlöchern.

Harald Maierhofer



## ■ Graz-Süd

### Frühjahrskonzert

Die JK Fernitz lud zum Frühjahrskonzert an zwei Tagen unter dem Titel „Woodstock – 1969 bis heute“. Unter der musikalischen Leitung von Kpm. Wilhelm Berghold wurde ein anspruchsvolles Programm, welches u.a. das Bravourstück *Zwei Lausbuben* mit den Solisten Gerald Hörzer und Gabi Schlager. Die Jungmusiker\*innen Carina Pregartner und Julian Schröder zeigten ihr Können beim Tuba-Solo *Für Theresa*. Im zweiten Teil kamen die Musiker\*innen im Outfit des Woodstock 1969 mit viel Farbe und Hippie Bekleidung. Tosenden Beifall gab es für Santana, Joe Cocker und bei Tina Turners *Simply the best* mit Sologesang von Stefanie Egger. Die JK Fernitz präsentierte mit über 50 Musiker\*innen einen wahren Musikgenuss, der mit Standing Ovations bei beiden Konzerten honoriert wurde. Durch das Programm führten Monika Hörzer

und Obm. Manfred Hiebaum, der auch Abordnungen von Nachbarkapellen und zahlreiche Ehrengäste begrüßen durfte. Nach Angaben der Zuhörer\*innen war es ein Konzert der Extraklasse mit eindrucksvollen Soli und hörenswerten

Darbietungen. Für das Konzert im Jubiläumsjahr 2026 – 50 Jahre JK Fernitz – wird man sich wieder etwas Besonderes einfallen lassen.

Manfred Hiebaum/  
Walter Lackner



## MK Krumegg bringt die Musik

Fast jeder kennt den Spruch: „Wenn der Prophet nicht zum Berg kommt, muss der Berg eben zum Propheten kommen.“ Wir haben es gar nie darauf ankommen lassen und haben uns gleich gedacht, dass der Berg auf Reisen geht. Wovon wir sprechen? Von unserem Tag der Blasmusik, wo wir mit dem Traktor auf Reisen gingen. Frei nach dem Motto: „Wir bringen die Musi zu Euch!“, kann man bei dieser Aktion ganz gemütlich daheim in Hauspatschen coole Musik hören, mit seinem Nachbarn ein kühles Getränk oder köstliche Mehlspeisen genießen. Quasi das Homeoffice der Blasmusik. Und wer einmal als Musiker\*in bei unserer Traktorfahrt dabei war und sich ganz chillig den Fahrtwind um die Nase wehen ließ, will es immer wieder tun. Quasi eine richtige Wohltat für die Seele, Waldbaden inklusive. Jedem einfach nur zu empfehlen.

Michaela Höfler



## Einblick in die Klangwelt eines Komponisten – eine Probe mit Siegmund Andraschek

Mit dem Sieg beim Steirischen Bläserorchester-Landeswettbewerb (Stufe C) qualifizierte sich der MV Lieboch für den Bundeswettbewerb am 18. Oktober in Innsbruck. Zur Vorbereitung wurde Komponist und Dirigent Siegmund Andraschek zu einer Probe eingeladen. Warum er? Er schrieb das Selbstwahlstück *Salina con Carina* – wer könnte es besser interpretieren helfen als der Komponist selbst? Zudem brachte er seine Expertise zur Wiener Musik ins Pflichtstück *Die Tauben von San Marco* von Johann Strauss Sohn ein. Mit seiner motivierenden Art und musikalischen

Tiefe holte er viel aus dem Orchester heraus. Besonders im Werk *Salina con Carina* offenbarte er versteckte Details. Jeder Satz hat Charakter – vom leichten Flötengezwitscher bis zum feurigen Finale *Italienisch streiten*. Auch harmonische Farben und das Flügelhorn als unverzichtbare Klangfarbe standen im Fokus: „Kein anderes Instrument könnte dieses Solo spielen.“ Die Probe war ein wertvoller Motivationsschub für den MV Lieboch auf dem Weg nach Innsbruck.

Magdalena Mauthner



## ■ Hartberg

### Frühlingskonzert 2025

Die MMK Bad Waltersdorf lud auch dieses Jahr am Palmwochenende zum traditionellen Frühlingskonzert im Kultursaal in Bad Waltersdorf ein. Rund 70 Musiker\*innen präsentierten an zwei Abenden unter der Leitung von Kpm. MDir. Franz Fuchs ein abwechslungsreiches Programm. Beginnend mit der Fanfare *The Essence of Music* ging es weiter mit der Overture zur gleichnamigen Operette *Die Fledermaus*. Weiters wurde

in der ersten Konzerthälfte das Stück *Dramatic Tales*, eine Overture mit barocken Formen wie der Fuge, kirchenmusikalischen Wendungen sowie Rhythmen aus Pop und Hardrock präsentiert. Zum Abschluss des ersten Teiles wurde das Stück *Farandole Suite Nr.: 2* dargeboten. In die zweite Konzerthälfte wurde mit dem *POS Marsch* gestartet. Darauf folgte das zweite Highlight des Konzertes *A Million Dreams*, mit den Gesangssolis-

tinnen Julia Raggam und Amelie Lenz. Weiter ging es mit dem Stück *Elvis The King*, ein Medley mit Pop- und Rockmusik. Performt wurden diese zwei Stücke von Kpm.-Stv.in Stefanie Fasching. Der absolute Höhepunkt wurde jedoch mit dem Stück *Soul Bossa Nova* erreicht, die Solos von Altsaxophon, Trompete und Posaune führten die Konzertbesucher\*innen zu Standing Ovations.

Karina Dorn



Frühlingskonzert Bad Waltersdorf

■ Judenburg

**Englischer Frühlingsgruß der BK Fohnsdorf**

Das Frühjahrskonzert der BK Fohnsdorf unter Leitung von Kpm. Ralph Duschek spielte England klassisch und modern. Beim ersten klassischen Teil wurde vom Colonel Bogey March bis zur *Second Suite in Fein* musikalischer Hochgenuss gebracht. Vor dem zweiten Teil spielte das JBO unter der Leitung von Kpm.-Stv.in Maria Duschek die englischen Musikstücke *Smoke on the Water* und *Gold Heart*. Beim zweiten modernen Teil standen von *Yellow* mit Solistin Hanna Zarfl und *A Tribute to Amy Winehouse* mit Solistin Maria Duschek am Pro-

gramm. Bei den Beatles mit *All you need is Love* sorgte das Vokalensemble mit Maria Duschek, Heike Mair, Meike

Reichstaler und Anna Zwicker für exzellente Gesangseinlagen.

Peter Haslebner



Die BK dirigiert Kpm. Ralph Duschek

**JHV mit Neuwahlen**

Der Arbeitermusikverein SK Judenburg hielt seine JHV im Gasthof Murblick ab. Nach den Berichten von Obm. Herbert Hansmann, Kpm.in Gerlinde Schneider und Kassier Andreas Meßner, erfolgten die Neuwahlen. Einstimmig gewählt wurden: Obm. Herbert Hansmann, Obm.-Stv.in Theres Bischof, Kpm.in Gerlinde Schneider, Kassier Andreas

Messner, Schrf.in Theres Bischof und Stv.in Andrea Beinschab. Geehrt wurden für langjährige Mitgliedschaft Kurt Reiter für 50 Jahre, Ortwin Walch für 45 Jahre und Andrea Pacher für 20 Jahre. Grußworte brachten Bez.Obm. Reinhard Bauer und StR Christian Füller.

Peter Haslebner



Der neu gewählte Vorstand mit Bez.Obm. Reinhard Bauer und StR Christian Füller

**Frühlingskonzert der Stadtkapelle**

Ein kräftiges Lebenszeichen zeigte die AMV SK Judenburg unter der Leitung von Kpm.in Gerlinde Schneider beim Frühlingskonzert im Veranstaltungszentrum. Das Programm umfasste zehn Musikstücke vom *Alpenjäger Marsch*

bis zu *The Phantom of the Opera*. Mitgewirkt haben auch die Kinder der Bläserklasse der MS. Moderiert wurde das Konzert von Obm. Herbert Hansmann und Verena Sailer.

Peter Haslebner



Kpm.in Gerlinde Schneider dirigiert die Stadtkapelle

**Froh und Frisch in den Mai**

Der MV Pusterwald spielte sein Frühlingskonzert unter der Leitung von Kpm. in Elisabeth Poier in der Volksschule. Die Begrüßung nahm Obm. Christoph Koini vor. Das abwechslungsreiche Programm umfasste zehn Musikstücke vom Marsch *Frisch und Froh* bis *My Dream*, wo die Solistin Anna Kressnig ihr Können am Flügelhorn zeigte. Geehrt wurden Sabine Kogler mit der EN in Gold, Manfred Pojer mit der FN in Bronze und Lukas Moschitz mit dem LAZ in Bronze. Moderiert wurde das Konzert von Melanie Scherkl und Sarah Maritschnegg. Die freiwilligen Spenden dienen zum Ankauf von Musikinstrumenten.

Peter Haslebner

**Bezirksmusiktreffen zum Jubiläum 100 Jahre MV Obdach**

Das Bezirkstreffen des MB Judenburg fand beim jubilierenden MV Obdach statt. 14 MK marschierten vom Marktplatz mit Defelierung zum Sportplatz. Durch schlechte Wetterlage wurde der Festakt nicht am Sportplatz, sondern im Festzelt durchgeführt. Mit dem Begrüßungsmarsch *Für ewig vereint* durch den MV Obdach mit Kpm. Johann Sattler erfolgte der Auftakt. Es folgte das Gesamtspiel Festmusik aller MK unter Bez.Kpm. Herbert Bauer. Die anschließende Begrüßung nahm Bez. Obm. Reinhard Bauer vor. Die Segnung führte Pfarrer Heimo Schäfmann durch. Das Gesamtspiel Bei uns dahoam leite-

te Bez.Stbf. Dominik Preis. Grußworte brachten Bgm. Peter Bacher, LAbg. Thomas Meier, BR Gabriele Kolar, Bgm. Andreas Kühberger und LO Erich Riegler. MV Obdach Obm. Peter Zechner

len der Steirischen Landeshymne wurde der Festakt beendet. Den musikalischen Ausklang bildete das Gästekonzert einiger MK.

Peter Haslebner



Kpm. Johann Sattler dirigiert den jubilierenden MvW

**Weißkirchen: Tolle musikalische Ballnacht**

Der MV Weißkirchen veranstaltete auch heuer seinen traditionellen Musikerball – bereits in siebter Auflage. Die Erwartungen wurden erfüllt, es herrschte beste Stimmung unter den Ballgästen, welche den Panthersaal bis auf den letzten Platz füllten. Das vereinseigene Tanzorchester unter der bewährten Leitung von Kpm. Helmut Grangl und bestehend aus 25 Musiker\*innen sorgten für beste Stimmung bis in den Morgen hinein. Für Abwechslung sorgte eine zweite Gruppe aus dem Verein heraus, die „Kryner-Mix“, welche volkstümlichen Oberkrainer-Sound zum Besten gab. Natürlich besonderer Erwähnung bedürfen die vier Gesangssolisten, Engelbert Sattler mit seinen Töchtern Daniela und Kathrin sowie Assi Leitner.



Eröffnet wurde die Ballnacht mit einer beschwingten Polonaise der Musikerjungend, für die Choreografie zeichneten JRef.in Monika Magnes und Kathrin Sattler verantwortlich. Obm. Engelbert Sattler nahm die Begrüßung vor, auch einige Ehrengäste hieß er willkommen.

Die sehenswerte Mitternachtseinlage lautete „Showtanz“, dargeboten von zwei Profitanzpaaren aus Graz. Ein großer Glückshafen mit wertvollen Sachpreisen vervollständigte diesen gelungenen Gesellschaftsball.

Michael Seidl



■ Knittelfeld

**Konzert der Eisenbahner SK Knittelfeld**

Einen Abend voller Melodien aus Marsch- Volks- Filmmusik und vieles mehr bereitete die Eisenbahner SK Knittelfeld unter der Leitung von Kpm. Wilfried Klade, dem Publikum im Kulturhaus Knittelfeld. Eröffnet wurde der Konzertabend mit dem Konzertmarsch *Sympatria*. Durch das Programm führte Gernot Esser. Zugaben sind in der Regel am Ende des Konzertabends üblich, aber bei *Xylo Classics*, einem Potpourri interpretiert durch Lukas Pözl, wurde sie schon durch heftigen Beifall in mitten des Programms erklatscht. Mit dem *Grazer Bummler Marsch* ging es für das große BO in eine kurze Pause, die das JBO „Murtales Jugend KMS“ (Kobenz, St. Marein und Soundhaufn), ausfüllte. Geleitet wurde es durch Thomas Zwatz. Der Steirische Blasmusikverband verlieh Thomas und Wolfgang Kamper das EZ



Foto: Walter Schindler

40 Jahre in Gold, und das EZ 60 Jahre in Gold wurde Max Weissenböck verliehen. Verena Pichlmair als Gesangssolistin durfte beim Konzert mit der ESK keinesfalls fehlen. Mit *Zorro* gab es noch eine Showeinlage. Kpm. Klade trat als „Der

schwarze Rächer“ ans Pult. Mit phantastischen Bildern und Filmausschnitten unterlegt, wie übrigens alle Musikstücke, war es ein echter Mitreißer.

Walter Schindler/Erich Wolfsberger

■ Leibnitz

**Sommernachtskonzert 2025**



Im stimmungsvollen Ambiente des Schlossparks von Schloss Retzhof lauschten am 14. Juni zahlreiche Besucher\*innen den Klängen der Musiker\*innen der MM Wagner unter der Leitung von Kpm. Franz Koinegg und Martin Ferk. Nach der Be-

grüßung durch Obm.-Stv.in Melanie Bordjan-Ritz wurde dem Publikum bei traumhaftem Wetter ein breites Spektrum an traditionellen Klängen und modernen Pop-Klassikern geboten. Im Zuge des Konzertes konnte einem Jungmusiker sein ersehntes

LAZ durch Bez.Kpm. Fritz Pözl überreicht werden. Nach dem Konzert wurden unter der Regie von Obm. Thomas Kicker schöne Preise unter den Besucher\*innen verlost.

Thomas Kicker

**25 Jahre MK Seggauberg – Jubiläum mit neuem Klang und neuer Tracht**

Mit einem feierlichen Jubiläumsfrüh-schoppen beging die MK Seggauberg am 25. Mai 2025 ihr 25-jähriges Bestandsjubiläum. Gegründet im Jahr 2000, wurde damals das Gründungsfest mit einer feierlichen Instrumenten- und Trachtenweihe sowie der Uraufführung des eigens von Fritz Pözl komponierten Marsches *Hoch Seggauberg* gefeiert, damals noch mit 26 Musiker\*innen. Heute zählt die Kapelle über 45 aktive Mitglieder, die unter der musikalischen Leitung von Kpm.in Christiane Pommer stehen. Zahlreiche Ehrengäste wohnten den Feierlichkeiten bei. Ein besonderer Höhepunkt war die Segnung der neuen Tracht. Die bisherige Tracht hatte die Musiker\*innen seit der Gründung bei zahlreichen Auftritten und Feierlichkeiten begleitet. Sie steht für Brauchtum und Verbundenheit zur Heimat. Doch die Spuren der Zeit sind nicht zu übersehen. Mit großem Respekt vor dem Bestehenden wurde die Tracht überarbeitet. Traditionsbewusst, aber mit zeitgemäßer Note.

Das Ziel: das vertraute Erscheinungsbild zu erhalten und zugleich den Anforderungen der Gegenwart gerecht zu werden. Mit musikalischer Vielfalt, gelebter Gemeinschaft und einem neuen,

traditionsbewussten Erscheinungsbild blickt die MK Seggauberg stolz auf 25 erfolgreiche Jahre zurück und mit Freude auf die Zukunft.

Sarah Deutschmann



■ Leoben

**Stadtmusikkapelle Eisenerz**

Im Mai fand das traditionelle Konzert in der Oswaldikirche in Eisenerz statt. In der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche bot Kpm. Heribert Kranz mit seinen Musiker\*innen einen Konzertabend, welcher Geist und Seele berührte. Gekonnt führte Moderatorin Simone Göttlich-Ploder durch das anspruchsvolle Programm. Höhepunkt war die Gesangsdarbietungen von Valentina Steinwender.

Der MGVLugauer rundete das Programm ab. Am 31. Mai begannen die Konzerte am Bergmannplatz, welche von der Stadtmusikkapelle Eisenerz eröffnet wurden. Diese finden jeden Samstag ab 18.00 Uhr statt. Ein Ausblick auf den Herbst. Da steht diesmal das 25. Echo- und Weisenbläser am



4. Oktober am Programm. Danke an die Unterstützer Forstverwaltung Hohen-

berg und Schlossfamilie Leopoldstein. Walter Krug

## MV Kraubath

Am Pfingstsonntag durfte der MV Kraubath beim 36. Ramsauer Frühlingsfest der Pferde konzertieren. Um 13.00 Uhr startete der Festzug mit 31 verschiedenen Attraktionen und wundervoll geschmückten Kutschen und Pferden. Um 14.00 Uhr begann das Konzert im großen Festzelt. Mit modernen Stücken (*All In, Partyplanet* und *Hallo Kleine Maus*) mehreren Polkas und verschiedenen namhaften Märschen begeisterten die Musiker\*innen die 1.500 Zuhörer\*innen,

welche die Tische und Bänke nicht nur zum Verweilen, sondern aufgrund der tollen Klänge unseres MV, auch stehend zum Schunkeln und Klatschen nutzten. Der MV bekam tosenden Applaus und Standing Ovation. Stbf. und Trompeter Hans Gruber fand zwischen den Stücken die passenden Worte. Neben Kpm. Vinzenz Keimel dirigierte auch der Bgm. der Gemeinde Ramsau am Dachstein, Hannes Uttinger, einen Traditionsmarsch. Die Musiker\*innen verbrachten noch schöne



Stunden in der Ramsau am Dachstein bis sie am Abend wieder die Heimreise antraten. *Lisa-Marie Bacher*

## OMK Mautern goes Stephansdom und „Konzert in der Kirche“

Am 10. Mai umrahmte die OMK Mautern eine Messe im Wiener Stephansdom – ein besonderes Erlebnis für alle Beteiligten. Frühmorgens ging es mit einem Fanbus, organisiert von der Marktgemeinde, über den Semmering in die Hauptstadt. Nach einer Führung im Parlament mit Bgm. Abg. z. NR Andreas Kühberger ging es direkt in den Dom, wo die Messe mit Domkurat Stefan Jagoschütz musikalisch gestaltet wurde. Danach spielte die Kapelle zwei Märsche vor dem Dom – sehr zur Freude der zahlreichen Zuhörer\*innen. Am 17. Mai folgte das Konzert in der Kirche in der stimmungsvoll beleuchteten Klosterkirche. Kapellmeister David Hubner stellte ein abwechslungsreiches Programm zusammen, das von sakralen bis modernen Werken reichte



– darunter *Tantum Ergo, Von guten Mächten, Carmina Burana, Hallelujah* und *The Book of Love*. Die Stücke wurden von Musiker\*innen vorgestellt und erklärt. Nach dem Konzert lud die OMK zur Agape ins Musikheim ein. Danke an alle Zuhörer\*innen! *Stefan Habenbacher*

## Erfolge im Jugendbereich und ein neues Zuhause für die Musik

Der MV Wald am Schoberpass darf sich über ganz besondere Erfolge seiner Nachwuchsmusiker\*innen freuen: Mehrere Jugendliche wurden heuer für ihre Leistungen mit LAZ ausgezeichnet und zeigten damit eindrucksvoll, was in ihnen steckt. Herzliche Gratulation an Annelena Percht und Elias Rothleitner zum Junior LAZ mit Ausgezeichnetem Erfolg und Fabian Rothleitner, Michael Gruber und Florian Landl zum LAZ in Bronze,

ebenfalls mit Ausgezeichnetem Erfolg. Die Verleihung der LAZ fand im Zuge des Konzerts des Paltentaler Jugendblasorchesters unter der Leitung von LKpm. und MDir. Palten- und Liesingtal, Peter Mayerhofer, statt. „Die Jugend ist für uns mehr als nur der Nachwuchs – sie ist ein aktiver und wichtiger Teil unseres Vereins“, betonte Obm. Robert Rothleitner. Im Dezember plant der Verein außerdem ein einmaliges Kirchenkonzert, das

heuer anstelle des traditionellen Jahresabschlusskonzerts stattfindet – bedingt durch den Bau des neuen Probelokals, der in den kommenden Monaten viel Engagement abseits der Musik erfordert. Das neue Zuhause des Vereins soll künftig den musikalischen Mittelpunkt in Wald bilden und optimale Bedingungen für Proben und Jugendarbeit schaffen.

*Nicole Einwallner*

## 155-jähriges Bestandsfest des MV St. Stefan-Kaisersberg

Ein Jubiläum gehört gefeiert! Am 28. Juni 2025 beging der MV St. Stefan-Kaisersberg sein 155-jähriges Bestandsfest im Murwald von St. Stefan ob Leoben. „Vor über 155 Jahren begann der Oberlehrer Josef Longin, Jugendliche in Blasmusik auszubilden. 1870 trat eine Kapelle erstmals bei Fronleichnam öffentlich auf.“ So beginnt die Chronik des Vereins – und bis heute brennt das Feuer für die „Musi“ weiter. Besonders im Fokus: die Jugend. Schon am 27. Juni feierte die „Jugendmusi“ mit einem großen Abschlusskonzert.

Aus dem „Musikklub“ wurde 1948 der MV St. Stefan-Kaisersberg. Es folgten die erste Tracht (1950), später die Knappenuniform – ein Zeichen der Verbundenheit mit dem Graphitbergbau. Ein Meilenstein war der Bau des Musikheims, das 1998 fertiggestellt wurde und bis heute das musikalische Zuhause ist. Der Verein pflegt Blasmusiktradition, trägt mit Stolz die „Mayer Melnhof'sche Jägertracht“ und lebt echte Kameradschaft. Obfrau Petra Tschinkel führt gemeinsam mit dem Vorstandsteam den MV engagiert ins nächste Jahrzehnt.

*Petra Tschinkel*



## Konzert „Leonardo da Vinci“ der Bergkapelle Leoben-Seegraben/Universitätsblasorchester

Am 27. Mai 2025 lud die BK Seegraben unter Kpm.in Gloria Ammerer im Erzherzog-Johann Auditorium der Montanuniversität Leoben zu einem Konzertabend, der ganz dem Universalgelehrten Leonardo Da Vinci gewidmet war. Er seziierte Leiber, um das Leben zu begreifen. Er baute Maschinen, um den Traum vom Fliegen zu verstehen. Otto M. Schwarz' sinfonisches Werk *Leonardo* bildete den Auftakt. *The Light Eternal* von James

Swearingen ist der bildenden Kunst des Malers gewidmet, seine Darstellung der Mona Lisa oder der Wandmalerei *Das Abendmahl*. Bert Appermonts *Wonders of Nature* entführten in Leonardos Welt der Naturbeobachtung, seine Wanderjahre durch Italien wurden mit dem *Florentiner Marsch* von Julius Fucik und Reinhard Summerers *Divertimento Veneziano* musikalisch dargestellt. Die *Second Suite in F for Military Band* von

Gustav Holst rundete die musikalische Reise ab. Die gesanglichen Einlagen von Isa und Arno Ammerer mit den Stücken *Jesus Christ Superstar* und *Fly me to the moon* bildeten weitere Höhepunkte des Abends. Ein Abend, der nicht nur Musik erklingen, sondern Denkweise, Neugier und Vision eines der wohl größten Köpfe der Menschheitsgeschichte erahnen ließ.

*Susanna Boh*



Fotos: @tomfazokas und Felix Kainrath-Neumayer

## „Musical in Concert“ des MV Traboch



Am 24. Mai lud der MV Traboch zum Konzert in den Festsaal Traboch und sorgte mit einem mitreißenden Musical-Programm für ein ausverkauftes Haus. Unter der musikalischen Leitung von Kpm. Maximilian List, zeigte der Verein seine ganze Bandbreite, von schwungvollen Klassikern, bis hin zu ruhigen Balladen mit ganz viel Gefühl. Der Höhepunkt des Abends war der Auftritt von Musicalsänger Rene-Herbert Heit, der

mit seiner kraftvollen Stimme große Musicalhits zum Leben erweckte. Seine Darbietungen, gemeinsam mit dem Verein, wurden mit tosendem Applaus gefeiert. Auch der Trabocher Kinderchor, der gemeinsam mit Heit den Titel *Schwein gehabt* sang, überzeugte. Ein weiterer Programmpunkt war das JBO, unter der Leitung von Christian Neubauer. Souverän und mit Schmah führte Vinzenz Schager durch das Programm, das Stü-

cke aus *Elisabeth*, *The Greatest Showman*, *Rebecca* und viele weitere internationale Erfolgsproduktionen umfasste. Der Musikverein Traboch präsentierte eindrucksvoll, dass sich Blasmusik und Musical perfekt ergänzen können. Das begeisterte Publikum dankte mit langanhaltendem Applaus und Standing Ovation. Ein Abend, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Kathrin Wagner-Hänsler

## Liezen

### Bezirksmusikfest 2025 in Lassing: Ein Fest der Blasmusik

Anlässlich 135 Jahre Musikverein und 150 Jahre Musikkapelle Lassing lud die Musikkapelle Lassing unter Obm. Wolfram Simon Zeiser gemeinsam mit Bez.Obm. Peter Kaurzinek und Bez. Kpm. Dieter Moser zum Bezirksmusikfest 2025 des Bezirkes Liezen nach Lassing ein. 20 MK aus der Region folgten der Einladung. Nach dem Eintreffen marschierten alle Formationen vom Schulhof zum Festplatz am Sportplatz. Dort fand der Festakt mit einem Gesamtspiel aller Kapellen statt. Grußworte überbrachten Bgm. Engelbert Schaanitzner, LAbg. Bgm. Armin Forstner, BH Nico Groger und LO-Stv. Christian Flechl. Unter den Ehrengästen: LKpm. Peter Mayerhofer und LStfbf. Herbert Nussbaumer. Im Anschluss daran begeisterten die Kapellen aus Gaishorn, St. Lorenzen, Weißenbach an der Enns und Traboch mit ihren



Foto: Wolfgang Wagner

Gästekonzerten. Den Abschluss bildete die Gruppe „Blech & White“, die mit ihrem bunten Programm das Fest musikalisch abrundete. Ein herzliches

Dankeschön gilt dem MV Lassing für die großartige Organisation.

Fritz Fösleitner

## Murau

### Osterkonzert des MV „Alpenklänge“ Krakau ebene

Am Ostersonntag, dem 20. April 2025, lud der MV „Alpenklänge“ Krakau eben nach einjähriger Pause wieder zum traditionellen Osterkonzert in die Mehrzweckhalle der VS Krakau ein. Die MK unter der Leitung von Kpm. Johannes Lintschinger und Obm. Norbert Stolz durfte sich über eine bis auf den letzten Platz gefüllte Halle freuen. Mit dem Seyffertitz-Marsch eröffneten die Musiker\*innen das Konzert. Es folgten Werke von Johann Strauß und das *Phantom der Oper*. Der Walzer *Seite an Seite* sowie der Marsch *Im Eilschritt nach St. Peter* rundeten die erste Hälfte ab. Nach der Pause begeis-

terte die MK mit dem Konzertmarsch *Abel Tasman*, dem Bond-Hit *Skyfall* und einem Medley der größten Erfolge von James Last. Den stimmungsvollen Abschluss bildeten *The Wellerman Comes* und die Polka *Blasmusik ist mein Leben*. Besonders freute man sich über die Verleihung der Jungmusikerbriefe an Lukas Trafler, Theresa Zitz und Angelina Wieser sowie über die Ehrungen von Anton Hlebaina und Josef Pirkner, die für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft mit dem EZ in Gold ausgezeichnet wurden.

Michaela Würger



### Frühjahrskonzert in der Kreischberghalle

Am 26. April 2025 lud der MV St. Georgen ob Murau zum traditionellen Frühjahrskonzert in die Kreischberghalle, die bis zum letzten Platz gefüllt war, als Kpm. Harald Spreitzer mit der Festlichen Musik den Abend eröffnete. Obm. Klaus Hösele begrüßte die zahlreichen Gäste bzw. Ehrengäste, darunter der neu angelobte Bgm. Patrick Weilharter. Er übergab das Mikrophon an die Sprecherin des Abends, Elke Lindschinger, die durch

das Programm führte. Neben traditioneller Marschmusik wurde der Walzer *Donausagen*, die Filmmusik zu *Robin Hood - König der Diebe*, *Heal the world* von Michael Jackson oder der *Ungarische Tanz Nr. 5* zum Besten gegeben, um nur einige Stücke zu nennen. Der Höhepunkt des Abends war die Überreichung der Ehrenmitgliedschaft in Anerkennung seiner außergewöhnlichen Verdienste um den MV St. Georgen ob Murau an

Johann Hösele. Er war unglückliche 56 Jahre aktives Mitglied des Vereins – als Tenorist, Kpm., Kpm.-Stv., Notenwart und Ausbilder. Viel mehr noch war er für viele Mentor, Vorbild und gute Seele. Unter nicht enden wollendem Applaus und Standing Ovations überreichten Kpm. Harald Spreitzer und Obm. Klaus Hösele an Johann Hösele diese besondere Auszeichnung.

Elke Lindschinger

### Bewährtes Team führt MV weiter

Am 15. März 2025 fand die JHV des MV Predlitz-Turrach über das vergangene Vereinsjahr 2024 statt. Im Rahmen der Versammlung wurde über das sehr intensive und ereignisreiche, aber auch lustige Vereinsjahr berichtet. Ein weiterer wichtiger Bestandteil der diesjährigen JHV waren die Neuwahlen des Vereinsvorstandes. Der Wahlvorschlag wurde von den Musiker\*innen angenommen und der bestehende Vorstand wurde in seiner Gesamtheit wiedergewählt. Dies unterstreicht das Vertrauen in sein Engagement und die geleistete

Arbeit für den Verein. Natürlich durfte auch eine Vorschau für das nächste Vereinsjahr nicht fehlen, denn das Jahr 2025 ist für den MV Predlitz-Turrach ein ganz besonders. Der MV feiert in diesem Jahr nämlich sein 40-jähriges Bestandsjubiläum. Zu diesem Anlass veranstaltet der MV von 29. bis 30. August 2025 ein Dreiländer-Musikfest inkl. Jungmusiker\*innentreffen in Predlitz. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren und der MV Predlitz-Turrach lädt bereits jetzt herzlich dazu ein.

Lisa Feuchter



## 150 Jahre MK Krieglach – ein festlicher Abend voller Musik und Gemeinschaft

Am 29. März feierte die MK Krieglach ihr 150-jähriges Bestehen mit einem großen Jubiläumskonzert. In einem musikalischen Bogen von modernen Melodien bis zu traditionsreichen Märschen begeisterten die Musiker\*innen das zahlreich erschienene Publikum. Obm. Harald Hausbauer eröffnete den Abend feierlich, Marcus Weberhofer führte mit stimmungsvollen Anekdoten und persönli-

chen Interviews durch das Programm. Für 15 Jahre engagierte musikalische Leitung wurde Kpm. Thomas Brunner gewürdigt und Bgm.in Regina Schrittwieser erhielt das Ehrenkreuz in Gold des Steirischen Blasmusikverbands als Zeichen großer Anerkennung. Ehemalige Musiker\*innen, Vertreter\*innen befreundeter MK und viele Wegbegleiter\*innen machten diesen Abend zu einem besonderen Fest der

Gemeinschaft. Außerdem gedachte die MK im Zuge ihres Jubiläumskonzertes ihrem unvergessenen Kpm. Rudi Zangl. Ein weiterer Höhepunkt steht nun bevor: Am 13. September 2025 wird das Bezirksmusikertreffen in Krieglach im Zeichen des 150-Jahr-Jubiläums gefeiert. Alle Musikbegeisterten und Freund\*innen der Blasmusik sind herzlich eingeladen.

Elena Schwab



## Bad Radkersburg

### Osterkonzert des MV „Alpenklänge“ Krakauebene

Die SK Bad Radkersburg und die Weinlandkapelle Klöch haben aus einer langjährigen freundschaftlichen Verbundenheit heraus ein gemeinsames musikalisches Projekt höchst erfolgreich umgesetzt. Gemeinsam luden die beiden MV unter dem Motto „Zwei Musikkapellen, ein Konzert“ zu einem besonderen Abend in das BORG Bad Radkersburg ein. Die rund 400 Besucher\*innen bekamen ein

abwechslungsreiches Programm geboten, welches von den Kpm. Thomas Kirbisser (SK Bad Radkersburg) und Martin Knoller (Weinlandkapelle Klöch) zusammengestellt wurde. Dabei zeigte sich wieder die Vielfältigkeit der Blasmusik, denn die Stücke reichten von klassischer Blasmusik bis hin zu modernen Interpretationen. So wurden Stücke wie der Reitermarsch aus der Operette *Simplicius*, *Frozen*, *Rise like*

*a Phoenix* und gespielt. Von den Schlagzeugern gab es eine Perkussion-Einlage, welche den Gästen ordentlich einheizte. Selbstverständlich durfte auch das gemeinsame JBO beider Kapellen nicht fehlen. Im Anschluss an die spielerische Darbietung ließ man bei einem guten Glas Klöcher Wein den gelungenen Konzertabend gemütlich ausklingen.

Petra Klöckl



## Voitsberg

### Bezirksgeneralversammlung des MB Voitsberg

Am 6. April 2025 fand die GV des MB Voitsberg in Ligist statt. Ein besonderer Dank gilt dem MV Ligist-Krottendorf unter der Leitung von Obm. Mathias Klöckl und Kpm. Stefan Stering für den musikalischen Empfang. Neben den Abordnungen der MV konnten die Bgm. Roman Neumann (Ligist) und Lukas Vogel (Krottendorf), LAbg. Klaudia Stroissnig und Stefan Resch sowie die Bezirkshauptfrau Elisabeth Kladiva begrüßen. Die Kooptierungen wurden unter dem Vorsitz von Gernot Hauswirth, welcher als Vertreter des Steir. BMV anwesend war, durchgeführt. Johann Edler trat nach jahrzehntelanger Tätigkeit als Bez.Obm. aus gesundheitlichen Gründen zurück. Der Vorschlag mit Robert Sagmeister als Bez.Obm., Ute



als Bez.Schrf.-Stv. und Mario Oswald als Stbf.-Stv. zu kooptieren, wurde einstimmig angenommen. Bez.Obm. Robert Sagmeister dankte ihm für seine

wertvolle, engagierte und hervorragende Arbeit und übergab ihm die Urkunde zum Ehrenobmann.

Ute Huber

### Musikfest 2025 – So klingt Ligist

Ein Jahrhundert voller Musik, Tradition und Gemeinschaft: Der MV Ligist-Krottendorf lädt von 05. bis 07. September 2025 zum großen Jubiläums- und Bezirksmusikfest ein. Anlass ist das 100-jährige Bestehen des Vereins. Geleitet wird mit einem vielfältigen Programm aus traditioneller Blasmusik, modernen Klängen und regionaler Kulinarik. Den Auftakt macht ein stimmungsvoller

Abend am Freitag mit „Sašo Avsenik und seiner Oberkrainer-Band“. Am Samstag folgt die feierliche Trachtenweihe, danach Musiklegenden aus dem Bezirk Voitsberg, „Sulmtal Express“ und Party im Discozelt mit „Deejay Lone Wolf“. Der Sonntag steht ganz im Zeichen des Bezirksmusikfests samt Marschmusikwertung, Festakt und Frühschoppen mit Gastkapellen aus nah und fern. Drei Tage

lang wird die musikalische Vielfalt des Vereins und seiner Gäste im Herzen von Ligist erlebbar. Der MV Ligist-Krottendorf lädt alle Musikfreunde ein, dieses besondere Jubiläum mitzufeiern – mit Musik, Emotion und gelebter Vereinsgeschichte. Mehr Informationen unter: [www.musikfest2025.com](http://www.musikfest2025.com)

MV Ligist-Krottendorf



Foto: Die Abbilderei

## 40 Jahre Wunschkonzert der TMK Pack

Das Wunschkonzert der TMK Pack jährte sich am 17. Mai 2025 zum 40sten Mal. Seit 1983 veranstaltet die TMK zunächst Jahrzehnte beim GH Kirchenwirt, danach im Feuerwehrhaus Pack das Wunschkonzert. Wie jedes Jahr rollten die Musiker\*innen den roten Teppich aus, bauten die Bar und die Bühne auf und verwandelten die Garage in einen Konzertsaal. Viele Gäste folgten der Einladung zum gewohnt bunten Konzertprogramm, teils mit Gesang und Harmonikabegleitung. Zum großen Teil wurden Stücke aufgelegt,

die schon einmal beim Wunschkonzert gespielt wurden. Besonderes Lob und Anerkennung galt an dieser Stelle Kpm. Rudi Schriebl, der für seine 60-jährige Vereinsmitgliedschaft und sein langjähriges Engagement als Kpm. geehrt wurde. Umrahmt wurden die Konzertsstücke vom Gesang der Packer Sänger. Es ist schön, die Freude zur Musik zu teilen. Die TMK Pack freut sich auf die Fortsetzung der so erfolgreichen Wunschkonzert-Geschichte.

Brigitte Wipfler



Foto: Zugabe!

## ■ Weiz

### Bezirksmusikertreffen des Musikvereins Arzberg: Ein musikalisches Fest in ein Musikfest der Superlative

Am 7. Juni 2025 lud der MV Arzberg zum Bezirksmusikertreffen des MB Weiz in die Raabersprunghalle Passail. Über 18 MV, Gäste aus Nachbarbezirken und die Musikfreunde aus Oberrasen (Südtirol) feierten einen Tag voller Musik und Gemeinschaft. Einer der Höhepunkte war das beeindruckende Monsterkonzert am Sportplatz. Danach gestalteten

die Vereine den Abend mit vielfältigen Darbietungen. Den festlichen Abschluss lieferten die „Kaiser Musikanten“. Das 100-jährige Jubiläum des MV Arzberg wurde würdig gefeiert – besonders durch die Ehrung von Johann Stübinger: Vor über 550 Musiker\*innen erhielt er das Ehrenzeichen in Gold für 70 Jahre Mitgliedschaft. Seit 1955 ist er aktives Mit-

glied, war u. a. Obmann, Kassier und Instrumentenwart-Stv. Sein Engagement macht ihn zum Vorbild. Weitere Höhepunkte im Jubiläumsjahr: das Jubiläumsfest am 20. Juli, die Gedenkmesse am 4. Oktober und das Kirchenkonzert am 16. November in der Pfarrkirche Arzberg.

Anja Glettler



Monsterkonzert (Foto: Lisa Reitbauer)

## Muttertagskonzert des MV Rabnitztal

Am 10. Mai 2025 verwandelte sich die Kulturhalle in Eggersdorf in eine Bühne der Emotionen und musikalischen Vielfalt: Der MV Rabnitztal-Eggersdorf lud zum traditionellen Muttertagskonzert. Über 100 Kinder sowie zahlreiche Musiker\*innen sorgten für ein unvergessliches Konzerterlebnis. Die jungen Talente begeisterten mit liebevoll vorgebrachten Gedichten und musikalischen Darbietungen, die das Publikum tief berührten. Die Freude der Kinder war spürbar – ebenso wie der Stolz der Eltern, Großeltern und Gäste, die mit kräftigem Applaus dankten. Auch der MV Rabnitztal zeigte sich in Bestform.

Nach der Winterpause präsentierten die Musiker\*innen ein abwechslungsreiches Programm, das von klassischen Blasmusikstücken bis hin zu modernen Arrangements reichte – mitreißend, präzise und mit sichtbarer Begeisterung vorgebracht. Das Muttertagskonzert war nicht nur eine musikalische Darbietung, sondern ein Zeichen des Miteinanders und der Freude am gemeinsamen Musizieren – von Jung bis Alt. Ein voller Erfolg, der noch lange in Erinnerung bleiben wird. Weitere Informationen und Impressionen finden Sie auf unserer Website: [www.mv-rabnitztal.at](http://www.mv-rabnitztal.at)

Renate Friedl



Foto Barbara Friedl

## Die Steiermark in Tirol

Vom 27. bis 29. Juni unternahm die TK Markt Hartmannsdorf eine Konzertreise nach Tirol, die sowohl musikalische als auch kulturelle Höhepunkte bot. Am Samstag stand die Erkundung der Stadt Kufstein auf dem Programm. Die Teilnehmer\*innen hatten die Möglichkeit, die beeindruckende Festung Kufstein zu besichtigen, die nicht nur durch ihre historische Bedeutung besticht, sondern auch einen atemberaubenden Blick auf die umliegende Landschaft bietet. Durch das „Kaiserfest“ wurde man zusätzlich auch musikalisch mit Blasmusik und Co. verwöhnt. Nach einem erlebnisreichen Tag fand der Abend in geselliger Runde bei einer ehemaligen Musikkollegin statt, die mittlerweile schon über 20 Jahre in Schwoich lebt. Es war eine wunderbare Gelegenheit, alte Erinnerungen aufzufrischen und neue Geschichten auszutauschen. Am Sonntag eröffnete



die TK den Tag der Blasmusik am „Herz-Jesu-Sonntag“ mit einem Konzert für die BMK Schwoich. Im Zuge des Konzertes wurde auch ein besonderes Geschenk überreicht. Der Marsch Heimatgrüße von Ernst Schnalzer sen. wurde uraufgeführt. Er komponierte diesen eigens für Barbara Klingler als Erinnerung an ihre schöne steirische Heimat. Die TK Markt Hartmannsdorf kehrte mit vielen schönen Erinnerungen und neuen Bekanntschaften nach Hause zurück.

Sabine Flucher

## Geburtstage

Der Steirische Blasmusikverband gratuliert ganz herzlich:

Musikverein Söchau

Herbert Lebitsch

60. Geburtstag

## Wir trauern um ...

Wenn das Leben erlischt, doch deine Töne für immer weiterklingen, dann bleibt das Vermächtnis eines großen Musikers für die Ewigkeit.



Ferdinand Rader ist am 08. Juni 2025 kurz nach seinem 91. Geburtstag verstorben. Er war eine wesentliche Säule (Stabführer & Schlagwerker) des Eisenbahner Musikvereins Knittelfeld.



Die Ortsmusikkapelle Allerheiligen musste sich leider am 26. Mai 2025 von seinem geschätzten Präsidenten Ernest Fedl im Alter von 74. Jahren verabschieden.

Am 30. April 2025 verstarb der ehemals langjährige Musiker und Chronist des MV MK Wildon, Rupert Wankhammer, im Alter von 87 Jahren.

Polka-Walzer-Marsch



# STEIRISCHER

Stufe C/D

## BLASORCHESTER- LANDESWETTBEWERB

Samstag,  
**08. NOVEMBER 2025**

„Öblarner Haus für alle“ Öblarn  
Beginn: 09:00 Uhr  
freier Eintritt



Österreichische Post AG  
MZ 03Z035171 M  
Steirischer Blasmusikverband, Entenplatz 1b/III, 8020 Graz

